

Erläuterungsbericht zu den Biotoptypen und gesetzlich geschützten Biotopen 2025

Windenergie-Potenzialflächen Kuden-Buchholz im Kreis Dithmarschen



Auftraggeber:

WINDPARK KUDEN-BUCHHOLZ GMBH & Co KG
Bergstraße 24
25712 Kuden

Auftragnehmer und Bearbeitung:



Hammerich, Hinsch & Partner | Biologen & Geographen PartG

BIOPLAN Hammerich, Hinsch & Partner,
Biologen & Geographen PartG

Dorfstr. 27a

24625 Großharrie

Tel. (Zentrale): 04394 - 9999 000

E-Mail (Zentrale): info@bioplan-partner.de

www.bioplan-partner.de

Großharrie, 22.10.2025

Sinje Böge B.Sc. Biologie

Inhalt

Abbildungsverzeichnis.....	4
Tabellenverzeichnis.....	4
1 Einleitung & Methoden.....	6
2 Ergebnisse Biotoptypen	8
2.1 Kurze Zusammenfassung.....	8
2.2 Intensivacker (AAy).....	9
2.3 Grünland (G).....	10
2.3.1 Seggen- und binsenreiches Nassgrünland (GN §)	10
2.3.2 Artenreiches mesophiles Grünland (GW §)	12
2.3.3 Artenarmes bis mäßig artenreiches Grünland (GY)	13
2.3.4 Artenarmes Wirtschaftsgrünland (GAy).....	14
2.4 Binnengewässer (F).....	14
2.4.1 Größere Stillgewässer (FS §)	14
2.4.2 Bäche (FB).....	15
2.4.3 Naturnahe lineare Gewässer (FL).....	17
2.4.4 Gräben (FG)	18
2.5 Degenerierte Moorflächen (MD)	18
2.6 Sümpfe und Niedermoore (N)	19
2.6.1 Großseggen- und Simsenriede sowie sonstige Staudensümpfe (NS)	19
2.6.2 Rohrkolbenröhricht (NRs §)	20
2.7 Trocken- und Heidevegetation (T)	20
2.7.1 Trockene Sandheiden (TH)	20
2.7.2 Sonstiger Magerrasen (TRy §)	21
2.8 Wälder (W)	21
2.8.1 Wald- oder Forstfläche auf bodensauren Standorten mit Später Traubenkirsche (WLs)	21
2.8.2 Pionierwald mit Weiden (WPw).....	21
2.9 Gehölze außerhalb von Wäldern (H).....	21
2.9.1 Knicks (HW §)	21
2.9.2 Typische Feldhecke (HFy §)	22

2.9.3	Feldgehölze (HG)	22
2.9.4	Gebüsche (HB)	23
2.9.5	Baumreihe aus heimischen Laubbäumen (HRy)	23
2.9.6	Sonstiges heimisches Laubgehölz (HEy)	23
2.10	Rohboden, Ruderal- und Pioniervegetation (R)	23
2.10.1	Ruderales Gras- und Staudenfluren (RH)	23
2.10.2	Rohboden auf trockenen Standorten (ROt)	23
2.11	Siedlungsbiotope (S)	24
2.11.1	Landwirtschaftliche Lagerfläche (SLI)	24
2.11.2	Verkehrsflächen (SV)	24
3	Zusammenfassende Bewertung	25
4	Literatur	28
5	Anhang	29

Abbildungsverzeichnis*

Abb. 1: Die verschiedenen Sumpf- und Moorbiotope bilden im Westen einen besonderen Komplex (Blick von Nordosten; 1 GNa/gg/gm § LRT 7140, 9001 FLs §, 9002 NRs §, 9003 NSa § LRT 7140, 9004 MDg § LRT 7140; 02.06.2025, PP).	11
Abb. 2: Das mäßig nährstoffreiche Nassgrünland (2 GNm/gw §) wird von Flatter-Binse mit verschiedenen Seggenarten sowie zahlreichen feuchte- und nässezeigenden Arten bestimmt. Im Hintergrund ist der, von Wasser-Schwertlilie dominierte Graben zu erkennen (02.06.2025, PP).	12
Abb. 3: Das Stillgewässer im Westen weist außer der Kleinen Wasserlinse keine aquatische Vegetation auf (405 FSy §; 02.06.2025, PP).	15
Abb. 4: <i>Links</i> : Zentral im Untersuchungsgebiet verläuft der <i>Helmscher Bach</i> , der dem LRT 3260 entspricht. <i>Rechts</i> : Im Südwestlichen Verlauf weist der <i>Helmscher Bach</i> u.a. zerstreut Bestände des Efeublättrigen Hahnenfuß (RL SH 1) auf (9010 FBg LRT 3260; 02.06.2025, PP).	16
Abb. 5: Das naturnahe lineare Gewässer mit Sumpfvegetation liegt innerhalb eines Sumpf- und Moor-Biotopkomplexes und weist einige Arten der Roten Liste SH auf (9001 FLs §; 02.06.2025, PP).	17
Abb. 6: Das dichte Gagelgebüsch (9004 MDg § LRT 7140) ist eng verzahnt mit den angrenzenden Biotopen, mit denen es einen Komplex bildet (02.06.2025, PP).	19

Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Flächengröße der geschützten (fett) und nicht geschützten Biotope im Untersuchungsgebiet sowie deren Anteil an der Gesamtfläche in Prozent. Unter den Biotop-Gruppen sind die vorkommenden Kategorien mit dem entsprechenden Flächenanteil angegeben.	8
Tab. 2: Gesetzlich geschützte Biotoptypen inklusive charakteristischem Arteninventar 2025 (unvollst.) und Rote Liste Status in Schleswig-Holstein (ROMAHN 2021).	29
Tab. 3: Gesetzlich geschützte und ausgewählte, nicht gesetzlich geschützte Biotoptypen inklusive charakteristischem Arteninventar 2025 (unvollst.) und Rote Liste Status in Schleswig-Holstein (ROMAHN 2021).	33

* Bildnachweis PP – Pia-Franziska Paul M.Sc Biologie

Anhang

Karte 1: Biotoptypenkartierung 2025 (Maßstab 1:5000)

Biotopbögen der landesweiten Biotopkartierung Schleswig-Holstein (BKSH)

1 Einleitung & Methoden

Für die Windenergie-Potenzialflächen Kuden-Buchholz wird mit dem vorliegenden Bericht eine Kurzbeschreibung der Biotoptypen vorgelegt.

Das Untersuchungsgebiet liegt nördlich von Kuden in den Gemeinden Kuden, Buchholz und Quickborn im Kreis Dithmarschen in Schleswig-Holstein. Es ist Teil der Heide-Itzehoer Geest und weist somit eine durch ein Knicknetz gegliederte, agrarisch geprägte Landschaft auf (BFN 2025).

Die Biotoptypen wurden für den potenziellen Eingriffsbereich inkl. eines 200 m Korridors flächendeckend kartiert. Aus diesem Kartiergebiet wurden die Waldflächen nach Auswertung der landesweiten Biotopkartierung (BKSH 2014-2020) bzw. Luftbildauswertung entfernt, da der Eingriff in Waldflächen in Schleswig-Holstein i.d.R. nicht möglich ist. Die Biotoptypen des Untersuchungsraumes (311,19 ha) wurden nach der aktuellen Kartieranleitung des LANDESAMTES FÜR UMWELT SH (LFU 2024, LLUR 2022) am 19.05.2025, 02.06.2025, 07.08.2025 und 11.08.2025 aufgenommen. Während der landesweiten Biotopkartierung (BKSH 2014-2020) bereits erfasste Biotope (MEKUN 2025) wurden kontrolliert und die Einstufung der Biotoptypen eventuell angepasst, wobei die Biotopnummern (0-900er Nummern) pro DTK5-Karte übernommen wurden. Luftbildinterpretationen der Gewässer wurden 2021 vom Landesamt für Umwelt SH durchgeführt und durch 4000er Biotopnummern gekennzeichnet. Auch diese Biotopnummern wurden je DTK5-Karte übernommen und das zweistellige Biotopkürzel auf drei vervollständigt.

Die Einstufung der Biotope nach Wertstufen erfolgte nach der Kartieranleitung von 2021 (LLUR 2021), da diese eine Bewertung aller vorliegenden Biotope innerhalb des Untersuchungsraumes ermöglicht. Die aktuelle Kartieranleitung (LFU 2024, LLUR 2022) sieht lediglich eine Bewertung von „Wertbiotopen“ (gesetzlich geschützt und/oder Lebensraumtyp nach der FFH-Richtlinie) vor und vergleicht diese innerhalb desselben Typus in Schleswig-Holstein. Charakteristische Pflanzenarten und Rote Liste-Pflanzenarten Schleswig-Holsteins (RL SH; ROMAHN 2021) wurden dabei für die vorhandenen Biotope erfasst (Tab. 2, Tab. 3). Die Nomenklatur der genannten Pflanzenarten entspricht der Roten Liste Schleswig-Holstein (ROMAHN 2021). Biotoptypen, die dem gesetzlichen Biotopschutz unterliegen, wurden im vorliegenden Text und in den Karten (Anhang Karte 1) mit einem

„§“-Kürzel gekennzeichnet. Lebensraumtypen (LRT) der Richtlinie 92/43 EWG (FFH) wurden ebenfalls angegeben.

2 Ergebnisse Biotoptypen

2.1 Kurze Zusammenfassung

Von den etwa 311 ha des Untersuchungsgebiets unterliegen ca. 7 % dem gesetzlichen Biotopschutz bzw. entsprechen einem FFH-LRT (Tab. 1). Der größte Flächenanteil der geschützten Biotope wird mit 3,6 % des Gesamtflächenanteils von Knicks (HW §) eingenommen, die als landschaftsgliederndes Element fungieren. Insgesamt ist das Gebiet mit einem Flächenanteil von 56 % von Intensivackerflächen (AAy) geprägt. Zudem werden rund 32 % von Grünländern (G) eingenommen, die sich größtenteils aus artenarmen Wirtschaftsgrünländern (GAy, ca. 48 ha) und mäßig artenreichen Grünländern (GY, ca. 47 ha) zusammensetzen.

Innerhalb des Untersuchungsgebiets treten allerdings zudem insbesondere im Süden und Westen verschiedene geschützte Biotope auf und bilden z.T. besonders wertvolle Biotopkomplexe. Mit einem Vorkommen von insgesamt 29 Arten der (Vorwarnliste der) Roten Liste SH weist das Gebiet einen besonderen Artenreichtum auf (Tab. 2, Tab. 3). In einem im Westen verlaufenden Bach (9010 FBg LRT 3260) konnten im Zuge der Kartierung Bestände des Efeublättrigen Hahnenfuß (*Ranunculus hederaceus*, RL SH 1) nachgewiesen werden.

Tab. 1: Flächengröße der geschützten (fett) und nicht geschützten Biotope im Untersuchungsgebiet sowie deren Anteil an der Gesamtfläche in Prozent. Unter den Biotop-Gruppen sind die vorkommenden Kategorien mit dem entsprechenden Flächenanteil angegeben.

Kategorie	Fläche (ha)	Anteil (%)
A: Acker- und Gartenbauflächen	175,60	56,43
AAy: Intensivacker	175,60	56,43
G: Grünland	100,69	32,36
GNa: Nährstoff- und basenarmes Nassgrünland §, LRT 7140	0,72	0,23
GNm: Mäßig nährstoffreiches Nassgrünland §	0,97	0,31
GW: Artenreiches mesophiles Grünland §	4,39	1,41
GY: Artenarmes bis mäßig artenreiches Grünland	46,54	14,96
GAy: Artenarmes Wirtschaftsgrünland	48,06	15,45
F: Binnengewässer	2,75	0,88
FSe: Eutrophes Stillgewässer §, LRT 3150	0,27	0,09
FSy: Sonstiges Stillgewässer §	0,34	0,11
FBg: Ausgebauter Bach mit flutender Vegetation, LRT 3260	0,56	0,18
FBt: Bach mit Regelprofil, ohne technische Uferverbauung	0,48	0,16
FLs: Naturnahes lineares Gewässer mit Sumpfvvegetation §	0,05	0,02
FLf: Naturnahes lineares Gewässer mit flutender Vegetation, LRT 3260	0,02	0,00
FLy: Sonstiges naturnahes lineares Gewässer	0,13	0,04

Kategorie	Fläche (ha)	Anteil (%)
FG: Gräben	0,91	0,29
M: Hoch- und Übergangsmoore	0,57	0,18
MDg: Degenerierte Moorflächen mit Gagelgebüsch §, LRT 7140	0,05	0,02
MDm: Degenerierte Moorflächen mit Pfeifengras §	0,52	0,17
N: Sümpfe und Niedermoores sowie Salzstellen des Binnenlandes	0,13	0,04
NSa: Nährstoffarmer Sumpf §, LRT 7140	0,02	0,01
NSs: Großseggenried §	0,04	0,01
NSf: Flatterbinsen-Sumpf	0,05	0,02
NRs: Schilf-, Rohrkolben-, Teichsimen-Röhricht §	0,02	0,01
T: Trocken- und Heidevegetation	1,31	0,42
THt: Typische Sandheide §, LRT 4030	0,15	0,05
THg: Verbuschte Sandheide, LRT 4030	0,06	0,02
TRy: Sonstiger Sandmagerrasen §	1,10	0,35
W: Wälder	3,27	1,05
WLs: Wald- oder Forstfläche auf bodensauren Standorten mit Später Traubenkirsche	1,88	0,60
WPw: Pionierwald mit Weiden	1,39	0,45
H: Gehölze außerhalb von Wäldern	14,12	4,54
HW: Knicks §	11,23	3,61
HFy: Typische Feldhecke §	0,38	0,12
HG: Feldgehölze	1,27	0,41
HGy/XHs: Feldgehölz auf artenreichem Steilhang §	0,63	0,20
HB: Gebüsche	0,54	0,17
HRy: Baumreihe aus heimischen Laubbäumen	0,04	0,01
HEy: Sonstiges heimisches Laubgehölz	0,04	0,01
R: Rohboden, Ruderal- und Pioniervegetation	4,56	1,46
RH: Ruderale Gras- und Staudenfluren	1,13	0,36
ROt: Rohboden auf trockenen Standorten	3,42	1,10
S: Siedlungsbiotope	8,18	2,63
SLI: Landwirtschaftliche Lagerfläche	0,09	0,03
SV: Verkehrsflächen	8,10	2,60
Gesamtergebnis	311,19	100,00
davon gesetzlich geschützte Flächen (§) und/ oder LRT	21,51	6,91

2.2 Intensivacker (AAy)

Der größte Teil des Untersuchungsgebiets wird mit 175,60 ha von Intensivackerflächen (AAy) eingenommen, die überwiegend durch Knicks voneinander getrennt sind (HW §, Kap. 2.9.1). Zum Kartierzeitpunkt waren die Ackerflächen überwiegend mit Mais (Zusatzcode /am), Getreide (/ag) und Hackfrüchten (/ah) bestellt. Zwei Flächen im Südosten waren zudem mit einer Blümmischung überwiegend gebietsfremder Arten eingesät (Nebencode /AAb).

2.3 Grünland (G)

2.3.1 Seggen- und binsenreiches Nassgrünland (GN §)

Nassgrünländer zeichnen sich durch eine Deckung von mehr als 10 % von Sauergrasgewächsen bzw. Binsen auf feuchten Standorten mit einer Gesamtdeckung von über 25 % an Feuchtezeigern aus und sind gem. § 30 (2) Nr. 2 BNatSchG (BiotopV (1) Nr. 2.d) gesetzlich geschützt. Im Projektgebiet liegen insgesamt zwei solcher Grünländer, die im Westen der Untersuchungsfläche liegen.

Das nährstoff- und basenarme Nassgrünland (**1 GNa/gg/gm § LRT 7140**), das im Zuge der landesweiten Biotopkartierung Schleswig-Holstein (BKSH) als 325125982-0001 GNr § vorkartiert wurde, stellt eine feuchte Senke innerhalb eines gemähten (/gm), mäßig artenreichen Wirtschaftsgrünlands (GYy/gm) dar und entspricht dem FFH-LRT 7140. Die 0,72 ha große Fläche ist gegrüppt (/gg) und grenzt an verschiedene geschützte Sumpf- bzw. Moorbiotop (9001 FLs §, 9002 NRs §, 9003 NSa § LRT 7140, 9004 MDg § LRT 7140) an, mit denen es einen Komplex bildet (Abb. 1). Die Fläche weist zahlreiche Arten der (Vorwarnliste der) Roten Liste SH auf, so kommen u.a. Hunds-Straußgras (*Agrostis canina*, RL SH 3), Wiesen-Schaumkraut (*Cardamine pratensis*, RL SH 3), Blutaug (*Comarum palustre*, RL SH 3) und Gewöhnlicher Wassernabel (*Hydrocotyle vulgare*, RL SH 3) mit z.T. hohen Deckungen vor (Tab. 2). Die Arten sind auf der Fläche gut durchmischt, lediglich die Arten der Niedermoore kommen eher im Übergangsbereich zu den angrenzenden Niedermoor-Biotopen vor. Aufgrund der Artenzusammensetzung wurde der Biotoptyp im Vergleich zur Vorkartierung angepasst.



Abb. 1: Die verschiedenen Sumpf- und Moorbiotope bilden im Westen einen besonderen Komplex (Blick von Nordosten; 1 GNa/gg/gm § LRT 7140, 9001 FLs §, 9002 NRs §, 9003 NSa § LRT 7140, 9004 MDg § LRT 7140; 02.06.2025, PP).

Südöstlich von dieser Fläche liegt ein 0,97 ha großes, mit Rindern beweidetes mäßig nährstoffreiches Nassgrünland (**2 GNm/gw §**) in einer sehr nassen Senke eines mäßig artenreichen Wirtschaftsgrünlands mit Flutrasenanteilen (GYy/GYn/gw). Die Fläche wurde im Zuge der BKSH als 325125982-0002 GNr § kartiert. Durch das Grünland verläuft ein alter Graben, der von Wasser-Schwertlilie (*Iris pseudacorus*) dominiert wird, zudem kommt selten Rispen-Segge (*Carex paniculata*, RL SH 3) vor. Die Fläche wird von Flatter-Binse (*Juncus effusus*) mit verschiedenen Seggen, u.a. Grau-Segge (*Carex canescens*, RL SH V), Wiesen-Segge (*Carex nigra*, RL SH V) und Schnabel-Segge (*Carex rostrata*, RL SH 3) bestimmt (Abb. 2). Daneben kommen weitere feuchte- und nässezeigende Arten wie Hunds-Straußgras (RL SH 3) auf der Fläche vor (Tab. 2). Aufgrund der Artenzusammensetzung wurde der Biotoptyp im Vergleich zur Vorkartierung angepasst.



Abb. 2: Das mäßig nährstoffreiche Nassgrünland (2 GNm/gw §) wird von Flatter-Binse mit verschiedenen Seggenarten sowie zahlreichen feuchte- und nässezeigenden Arten bestimmt. Im Hintergrund ist der, von Wasser-Schwertlilie dominierte Graben zu erkennen (02.06.2025, PP).

2.3.2 Artenreiches mesophiles Grünland (GW §)

Artenreiche mesophile Grünländer (GW §) müssen mindestens zwei wertgebende Gräser und drei wertgebende Grünlandarten in ausreichender Deckung aufweisen. Sie sind gesetzlich geschützte Biotope gem. § 30 (2) Nr. 7 BNatSchG i.V. m. § 21 (1) Nr. 6 LNatSchG (BiotopV (1) Nr. 11a).

Im Untersuchungsgebiet liegen insgesamt fünf artenreiche mesophile Grünländer.

Das bereits im Zuge der BKSH als 325125980-0002 GWf/GWm/FK § vorkartierte artenreiche mesophile Grünland feuchter Standorte (**2 GWf/GWm/gw §**) im Südosten des Untersuchungsgebiets konnte als solches bestätigt werden. Lediglich das in der Vorkartierung zentral liegende Kleingewässer wurde nicht aufgefunden. Die Artenliste wurde im Vergleich zur Vorkartierung erweitert (Tab. 2). Die 1,83 ha große Fläche ist sehr artenreich und weist insbesondere in der Geländesenke zahlreiche nässe- und feuchtezeigende Arten auf. Neben zahlreichen Arten der Vorwarnliste der Roten Liste SH kommt in der Senke zudem selten der Gewöhnliche Sumpfqüendel (*Peplis portula*, RL SH 2) vor.

Das im Südwesten liegende artenreiche mesophile Grünland frischer Standorte (**9005 GWm/gm §**) wird vom Untersuchungsgebiet auf 0,09 ha angeschnitten. Die leicht

nach Süden abfallende Fläche weist randlich eine leichte Verbuschung mit Eichen-Keimlingen auf. Das Wollige Honiggras (*Holcus lanatus*) kommt verbreitet vor, zudem treten Rot-Schwingel (*Festuca rubra*), Rotes Straußgras (*Agrostis capillaris*) und Gewöhnliches Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*) zerstreut sowie Weide-Kammgras (*Cynosurus cristatus*, RL SH V) selten auf. Die Fläche ist insgesamt krautreich ausgeprägt, so kommen u.a. Wiesen-Sauer-Ampfer (*Rumex acetosa*), Scharfer Hahnenfuß (*Ranunculus acris*), Spitz-Wegerich (*Plantago lanceolata*) und Gewöhnliche Schafgarbe (*Achillea millefolium*) zerstreut vor, weitere wertgebende Kräuter, wie u.a. das Englische Fingerkraut (*Potentilla anglica*, RL SH 2) kommen zudem seltener vor (Tab. 2). Das 0,40 ha große, östlich daran angrenzende, ungenutzte (/u) und gegrüppelte mesophile Grünland (9006 GWm/gg/u §) weist eine ähnliche Artenzusammensetzung und insbesondere im Bereich der Gruppen mehr Feuchtezeiger auf (Tab. 3).

Ein weiteres, extensiv mit Pferden beweidetes (/gw) mesophiles Grünland (9007 GWm/gw §) wird im Süden auf 1,79 ha vom Untersuchungsgebiet angeschnitten. Es weist eine ähnliche Artenzusammensetzung wie das Mähgrünland im Südwesten (9005 GWm/gm §) auf, ist allerdings etwas artenärmer ausgeprägt (Tab. 3). Die Arten sind homogen verteilt, zudem findet sich zentral eine nassere Senke mit Flatter-Binse. Noch etwas artenärmer, allerdings noch die Anforderungen für den gesetzlichen Schutz erfüllend ist das Grünland im Nordosten (9009 GWm/gw §), das 0,28 ha einnimmt (Tab. 3).

2.3.3 Artenarmes bis mäßig artenreiches Grünland (GY)

Mäßig arten- und strukturreiche Grünländer des Typs GY finden sich auf Dauergrünlandflächen, auf denen keine Narbenerneuerung stattgefunden hat. Im Projektgebiet liegen zahlreiche derartige Grünländer, die gemäht oder beweidet werden, z.T. gegrüppelt sind und insgesamt 46,54 ha einnehmen. Einige Flächen sind zudem feuchter ausgeprägt (GYf) bzw. weisen eine Tendenz (/GYf) dazu auf. Andere Flächen sind artenärmer ausgeprägt und weisen einen Übergang zu artenarmen Wirtschaftsgrünländern (/GAy) auf. Eine Fläche weist zudem Anteile von artenarmen Flutrasen (/GYn) auf.

Das als 325125980-0001 GNr § vorkartierte Grünland im Südwesten des Untersuchungsgebiets konnte in der aktuellen Kartierung nicht bestätigt werden und stellt aktuell ein

0,22 ha großes, ungenutztes, gegrüpptes, mäßig artenreiches Feuchtgrünland mit hohem Flatter-Binsen-Anteil (GYf/GYj/gg/u) dar.

Stellvertretend für die mäßig artenreichen Grünländer wurde eine Artenliste des an einen Pionierwald mit Weiden (WPw) angrenzenden Weide-Grünlands (GYy/gw) im Südosten aufgenommen (Tab. 3). Dieses weist zerstreut Weide-Kammgras (RL SH V) und selten Wiesen-Schaumkraut (RL SH 3) sowie Brennenden Hahnenfuß (*Ranunculus flammula*, RL SH V) auf.

2.3.4 Artenarmes Wirtschaftsgrünland (GAy)

Artenarme Wirtschaftsgrünländer sind Grünlandflächen, die in der Regel intensiv landwirtschaftlich genutzt und von Wirtschaftsgräsern dominiert werden. Die insgesamt 48,06 ha einnehmenden artenarmen Wirtschaftsgrünländer (GAy) werden gemäht (/gm) oder beweidet (/gw) und weisen z.T. Gruppen (/gg) auf.

2.4 Binnengewässer (F)

2.4.1 Größere Stillgewässer (FS §)

Im Untersuchungsgebiet liegen zwei eutrophe Stillgewässer (FSe §), die aufgrund ihres Stillgewässercharakters und einer eutraphenten Schwimm- und Wasserpflanzenvegetation dem FFH-LRT 3150 entsprechen und gem. § 30 (2) Nr. 1 BNatSchG (BiotopV (1) Nr. 1.b) gesetzlich geschützt sind.

Das insgesamt 0,10 ha große, im Nordosten des Untersuchungsgebiets liegende Stillgewässer (**410 FSe/vw § LRT 3150, 410 FSe/vr § LRT 3150**) wurde bereits im Zuge der BKSH als 325125982-0410 FSe/vr § LRT 3150 kartiert und konnte in der aktuellen Kartierung bestätigt werden. Die Ausprägung und Artzusammensetzung entspricht weitestgehend der Vorkartierung (Anhang Biotopbögen der BKSH), es wurde lediglich der am Ufer entstandene Weidensaum (/vw) auskartiert.

Ähnlich verhält es sich mit dem eutrophen Stillgewässer (**415 FSe/vw/vr § LRT 3150, 415 FSe § LRT 3150**), das auf insgesamt 0,17 ha im Süden des Untersuchungsgebiets angeschnitten wird. Auch dieses entspricht der Vorkartierung der BKSH, in der es als 325125980-0415 FSe/vr/vw § LRT 3150 vorkartiert wurde, es wurde lediglich die Größe angepasst (Anhang Biotopbögen der BKSH).

Den sonstigen Stillgewässern (FSy §) fehlt eine eigenständige Wasser- und Schwimmblattvegetation, weshalb sie nicht dem LRT 3150 entsprechen, jedoch gesetzlich geschützte Biotope gem. § 30 (2) Nr. 1 BNatSchG (BiotopV (1) Nr. 1b) sind. Im Untersuchungsgebiet liegen drei derartige Stillgewässer. Von diesen wurden zwei im Zuge der BKSH als 325125980-0405 FSe/vr § LRT 3150 und 325125980-0406 FSe/vr § LRT 3150 kartiert. Aufgrund einer Aktualisierung der Kartieranleitung für Biotoptypen SH reicht das Vorkommen der Kleinen Wasserlinse (*Lemna minor*) für eine Einstufung als FFH-LRT 3150 nicht mehr aus, sodass beide Biotope (**405 FSy §**, **406 FSy/vr §**) sonstige Stillgewässer darstellen (Abb. 3). Zudem wurden aufgrund der Artenzusammensetzung die Zusatzcodes sowie die Biotopgrenzen angepasst.



Abb. 3: Das Stillgewässer im Westen weist außer der Kleinen Wasserlinse keine aquatische Vegetation auf (405 FSy §; 02.06.2025, PP).

Das aus der Luftbildinterpretation des Landesamts für Umwelt SH hervorgegangene Gewässer 325125980-4002 FS § war aufgrund von Weiden und Brombeeren (HBw) nicht zugänglich und musste daher aus der Ferne als sonstiges Stillgewässer (**4002 FSy/vw §**) kartiert werden.

2.4.2 Bäche (FB)

Durch das Untersuchungsgebiet verläuft der *Helmscher Bach*, der im westlichen Verlauf einen ausgebauten Bach mit flutender Vegetation (**9010 FBg LRT 3260**) darstellt. Da der

Bach stark begradigt ist, entspricht er nicht den Anforderungen zum gesetzlichen Schutz, allerdings aufgrund der Artenzusammensetzung dem FFH-LRT 3260. Der Bach fließt sehr langsam in Richtung Süden und weist eine 2 m breite Wasserfläche mit überwiegend klarem Wasser auf, obwohl in Richtung Südwesten Huminsäure-Ausfällungen auftreten. Die Böschung ist recht steil und überwiegend mit Gräsern, Flatter-Binse und Stauden bewachsen. Die Vegetation unterscheidet sich in verschiedenen Abschnitten. Während im Nordwesten Echte Sumpfsimse (*Eleocharis palustris*, RL SH V) z.T. dominant und Schwimmendes Laichkraut (*Potamogeton natans*) in einem Bereich zerstreut vorkommt, tritt im Südwesten Efeublättriger Hahnenfuß (*Ranunculus hederaceus*, RL SH 1) sowie Gewöhnliche Brunnenkresse (*Nasturtium officinale*) zerstreut auf (Abb. 4). Als weitere Kennarten der LRT 3260 kommen Sumpf-Wasserstern (*Callitriche palustre* agg.) und Flutender Schwaden (*Glyceria fluitans*) vor (Tab. 3).



Abb. 4: *Links:* Zentral im Untersuchungsgebiet verläuft der *Helmscher Bach*, der dem LRT 3260 entspricht. *Rechts:* Im Südwestlichen Verlauf weist der *Helmscher Bach* u.a. zerstreut Bestände des Efeublättrigen Hahnenfuß (RL SH 1) auf (9010 FBg LRT 3260; 02.06.2025, PP).

Im nordöstlichen Verlauf ist der *Helmscher Bach* vegetationsärmer ausgeprägt und entspricht als naturferner Bach mit Regelprofil (FBt) nicht den FFH-LRT-Anforderungen.

2.4.3 Naturnahe lineare Gewässer (FL)

Innerhalb des nährstoff- und basenarmen Nassgrünlands (1 GNa/gg/gm § LRT 7140) und angrenzend an die Sumpf- und Moorbiotope (9002 NRs §, 9003 NSa § LRT 7140, 9004 MDg § LRT 7140) befindet sich ein naturnahes lineares Gewässer mit Sumpfvegetation (**9001 FLs §**), das gem. § 30 (2) Nr. 2 BNatSchG (BiotopV (1) Nr. 2.b) gesetzlich geschützt ist. Es handelt sich um einen aufgeweiteten Graben mit Stillgewässercharakter, der eine gute Wasserführung aufweist, zum Kartierzeitpunkt allerdings frisch ausgehoben war und somit überwiegend eine vegetationsfreie Wasserfläche, z.T. mit Algen, aufwies. Im Uferbereich tritt Breitblättriger Rohrkolben (*Typha latifolia*) verbreitet auf. Zudem kommen zahlreiche Arten der (Vorwarnliste der) Roten Liste SH, wie z.B. Schnabel-Segge (RL SH 3), Blutaue (RL SH 3) und Sumpf-Hornklee (*Lotus pedunculatus*, RL SH V) vor (Tab. 2). Während der Kartierung wurden Amphibien und Libellen im und am Gewässer angetroffen.



Abb. 5: Das naturnahe lineare Gewässer mit Sumpfvegetation liegt innerhalb eines Sumpf- und Moor-Biotopkomplexes und weist einige Arten der Roten Liste SH auf (9001 FLs §; 02.06.2025, PP).

Im Norden des Untersuchungsgebiets liegt zudem das, im Zuge der BKSH als 325125982-0407 FLf LRT 3260 kartierte naturnahe lineare Gewässer mit flutender Vegetation (**407 FLf LRT 3260**). Dieses konnte in der aktuellen Kartierung bestätigt werden und

entspricht weitestgehend der Vorkartierung (Anhang Biotopbögen der BKSH). Lediglich die Artzusammensetzung bzw. -deckungen haben sich leicht verändert und der Ästige Igelkolben (*Sparganium erectum*) tritt lokal dominant auf.

Im Vergleich zu den artenreichen naturnahen Fließgewässern ist die Vegetation des sonstigen naturnahen linearen Gewässers (FLy/RHg) im Südosten des Untersuchungsgebiets schlechter ausgebildet bzw. lückig oder schmaler als 2 m. Zudem weist es an der Böschung eine ruderale Grasflur (/RHg) auf.

2.4.4 Gräben (FG)

Wie für Agrarlandschaften üblich sind im Untersuchungsgebiet neben den Bächen (FB) und naturnahen linearen Gewässern (FL) zudem sonstige Gräben (FGy) vorhanden, die teilweise Röhrichtarten (/vr), aber auch Gehölze (/vg) oder Nitrophytenfluren (/RHn) aufweisen. Ein Graben weist keine regelmäßige Wasserführung auf (FGt).

2.5 Degenerierte Moorflächen (MD)

Degenerierte Moorflächen sind aus Entwässerung bzw. Abtorfung hervorgegangene Biotope mit geringer Deckung von Torfmoosen.

Eine gem. § 30 (2) Nr. 2 BNatSchG (BiotopV (1) Nr. 2.a) gesetzlich geschützte und dem FFH-LRT 7140 entsprechende degenerierte Moorfläche mit Gagel (*Myrica gale*, RL SH 3; **9004 MDg § LRT 7140**) liegt innerhalb des Sumpf- und Moorbiotopkomplexes im Westen des Untersuchungsgebiets (Abb. 6). Die 0,05 ha große Fläche stellt ein dichtwüchsiges Gagelgebüsch dar und weist in der spärlichen Krautschicht Arten der umliegenden Biotope (1 GNa/gg/gm § LRT 7140, 9001 FLs §, 9002 NRs §, 9003 NSa § LRT 7140) auf. Aufgrund der Verzahnung der aneinander angrenzenden Biotope wurde eine gemeinsame Artenliste aufgenommen (Tab. 2).



Abb. 6: Das dichte Gagelgebüsch (9004 MDg § LRT 7140) ist eng verzahnt mit den angrenzenden Biotopen, mit denen es einen Komplex bildet (02.06.2025, PP).

Zudem liegt im Westen des Untersuchungsgebiets eine 0,52 ha große, im Zuge der BKSH als 325125982-0411 MDm § kartierte, degenerierte Moorfläche mit Pfeifengras (*Molinia caerulea*; 411 MDm §). Diese konnte im Zuge der aktuellen Kartierung bestätigt werden und entspricht in ihrer Ausprägung der Vorkartierung (Anhang Biotopbögen der BKSH).

2.6 Sümpfe und Niedermoore (N)

2.6.1 Großseggen- und Simsenriede sowie sonstige Staudensümpfe (NS)

Im Westen des Untersuchungsgebiets befindet sich, eng mit weiteren Sumpf- und Moorbiotopen verzahnt (1 GNa/gg/gm § LRT 7140, 9001 FLs §, 9002 NRs §, 9004 MDg § LRT 7140) ein 0,02 ha großer, gem. § 30 (2) Nr. 2 BNatSchG (BiotopV (1) Nr. 2.b) gesetzlich geschützter sowie dem FFH-LRT 7140 entsprechender nährstoffarmer Sumpf (9003 NSa § LRT 7140; Abb. 1). Dieser wird überwiegend von Schnabel-Segge (RL SH 3), Grau-Segge (RL SH V) und Wiesen-Segge (RL SH V) sowie Schmalblättrigem Wollgras (*Eriophorum angustifolium*, RL SH V), Blutaue (RL SH 3) und Sumpf-Veilchen (*Viola palustris*, RL SH 3) geprägt. Aufgrund der Verzahnung mit den anderen Biotopen wurde eine gemeinsame Artenliste erhoben (Tab. 2).

Zudem befindet sich innerhalb eines mäßig artenreichen Wirtschaftsgrünlands (GYy/gm/gg) ein 0,04 ha großes und gem. § 30 (2) Nr. 2 BNatSchG (BiotopV (1) Nr. 2.g) gesetzlich geschütztes Großseggenried (**9008 NSs/gm §**). Dieses wird vollständig von der Schlanken Segge (*Carex acuta*, RL SH 3) dominiert und mit dem Grünland mit gemäht (/gm).

Im Süden des Untersuchungsgebiets liegt außerdem, innerhalb eines Feldgehölzes (HGy) ein 0,05 ha einnehmender Flatterbinsen-Sumpf (NSf). Dieser wird von der Flatter-Binse dominiert und ist sehr artenarm ausgeprägt.

2.6.2 Rohrkolbenröhricht (NRs §)

Als südlicher Teil des Sumpf- und Moorbiotopkomplexes im Westen des Untersuchungsgebiets (1 GNa/gg/gm § LRT 7140, 9001 FLs §, 9003 NSa § LRT 7140, 9004 MDg § LRT 7140) befindet sich ein 0,02 ha großes und gem. § 30 (2) Nr. 2 BNatSchG (BiotopV (1) Nr. 2.c) gesetzlich geschütztes Rohrkolbenröhricht (**9002 NRs §**). Dieses wird überwiegend von Breitblättrigem Rohrkolben mit Dornigem Wurmfarne (*Dryopteris carthusiana*, RL SH V) dominiert, dazu treten die Arten der angrenzenden Biotope auf. Aufgrund der Verzahnung des Komplexes wurde eine gemeinsame Artenliste erhoben (Tab. 2).

2.7 Trocken- und Heidevegetation (T)

2.7.1 Trockene Sandheiden (TH)

Trockene Sandheiden sind von Besenheide (*Calluna vulgaris*, RL SH 3) oder Krähenbeere (*Empetrum nigrum*, RL SH V) geprägte sowie dem FFH-LRT 4030 entsprechende und einen Deckungsanteil von über 25 % der entsprechenden Arten aufweisende Lebensräume auf Sandböden außerhalb von Küsten- oder Binnendünen.

Im Süden des Untersuchungsgebiets liegen zwei entsprechende Biotope, die zudem an einen sonstigen Sandmagerrasen (407 TRy/gb §) angrenzen in einer renaturierten Kiesgrube.

Die gem. § 30 (2) Nr. 3 BNatSchG (BiotopV (1) Nr. 3.b) gesetzlich geschützte, 0,15 ha einnehmende, typische Sandheide (**408 THt § LRT 4030**) wurde bereits im Zuge der BKSH als 325125980-0408 THt § LRT 4030 kartiert und entspricht in der Ausprägung und Artzusammensetzung weitestgehend der Vorkartierung (Anhang Biotopbögen der BKSH). Gleiches gilt für die 0,06 ha große, mit Birke verbuschte Sandheide (**409 THg/gb**

LRT 4030), die ebenfalls im Zuge der BKSH als 325125980-0409 THg LRT 4030 vorkartiert wurde und durch die aktuelle Kartierung bestätigt werden konnte (Anhang Biotopbögen der BKSH).

2.7.2 Sonstiger Magerrasen (TRy §)

Angrenzend an die Sandheide-Flächen (TH, Kap. 2.7.1) befindet sich ein 1,10 ha großer und gem. § 30 (2) Nr. 3 BNatSchG (BiotopV (1) Nr. 3.d) gesetzlich geschützter sonstiger Sandmagerrasen (**407 TRy/gb §**) im Süden innerhalb einer renaturierten Kiesgrube. Das Biotop wurde bereits im Zuge der BKSH als 325125980-0407 TRy § kartiert und durch die aktuelle Kartierung bestätigt. Die Ausprägung und Artzusammensetzung entspricht weitestgehend der Vorkartierung (Anhang Biotopbögen der BKSH), wobei lediglich der Grad der Verbuschung (/gb) zugenommen zu haben scheint.

2.8 Wälder (W)

2.8.1 Wald- oder Forstfläche auf bodensauren Standorten mit Später Traubenkirsche (WLs)

Im Nordwesten grenzt ein größeres Waldgebiet an das Untersuchungsgebiet an, von dem zwei Lichtungsflächen mit aufkommender Später Traubenkirsche (*Prunus serotina*; WLs) Teil des Untersuchungsgebiets sind und zusammen 1,88 ha einnehmen.

2.8.2 Pionierwald mit Weiden (WPw)

Im Süden des Untersuchungsgebiets befindet sich ein 1,39 ha großer Weiden-Pionierwald (WPw) der von Knicks (HWy §) umgeben ist und im Süden in eine sonstige Ruderalfläche (RH_y) übergeht. Der Bestand wird von jungen Strauch- und Baumweiden mit wenigen Birken gebildet. Da der Wald noch jung und sehr dicht ist, ist nahezu keine Krautschicht ausgebildet.

2.9 Gehölze außerhalb von Wäldern (H)

2.9.1 Knicks (HW §)

Knicks (HW §) sind überwiegend geschützte Biotope gem. § 30 (2) Nr. 2 BNatSchG i. V. m. § 21 (1) Nr. 4 LNatSchG (BiotopV (1) Nr. 10). Im Untersuchungsgebiet verlaufen sie entlang der landwirtschaftlich genutzten Flächen und Verkehrsflächen (SV).

Zum Teil weisen die typischen Knicks (**HWy §**) Abschnitte ohne Gehölze auf (/HWo) bzw. handelt es sich insgesamt um einen Knickwall ohne Gehölze (**HWo §**). Ein Knick im Südwesten wurde länger nicht mehr gepflegt und stellt daher einen durchgewachsenen

Knick (**HWb §**) dar. Entlang eines Knicks verläuft zudem ein Graben (/FGy). Viele der Knicks sind gut und dicht ausgeprägt. Sie weisen überwiegend intakte Wälle auf, zudem wurden einige Knicks insbesondere entlang der Verkehrsflächen neu angelegt. Die Knickwälle ohne Gehölze (HWO) sind teilweise degeneriert und weisen viele Trockenzeiger auf. Als Beispiel für die zahlreichen Knicks wurde das Arteninventar eines typischen Knicks aufgenommen (Tab. 3). Neben zahlreichen typischen Arten weist dieser zudem selten die Rundblättrige Glockenblume (*Campanula rotundifolia*, RL SH 3) auf.

Viele der Knicks bilden im Bereich der Wege und Straßen Redder (/hr), einige weisen einen lückigen Bewuchs auf (/hl) und ein Knick wurde frisch auf den Stock gesetzt (/hk).

2.9.2 Typische Feldhecke (HFy §)

Typische Feldhecken (**HFy §**) sind gem. § 30 (2) Nr. 2 BNatSchG i.V.m. § 21 (1) Nr. 4 LNatSchG (BiotopV (1) Nr. 10) gesetzlich geschützte ebenerdige, ein- oder mehrreihige, linienförmige Gehölzstreifen aus heimischen Gehölzen. Im Untersuchungsgebiet verlaufen sie, wie die Knicks (HW §, Kap. 2.9.1) entlang von landwirtschaftlich genutzten Flächen und Verkehrsflächen (SV). Typischerweise setzen sie sich aus verschiedenen Sträuchern wie Schlehe (*Prunus spinosa*), Rosen (*Rosa spec.*) und z.B. Schwarzem Holunder (*Sambucus nigra*) zusammen und bilden meist eine dichte Hecke.

2.9.3 Feldgehölze (HG)

Bestände des Biotoptyps HG sind durch ihre geringe Größe (i.d.R. unter 0,5 ha) charakterisiert. Neben verschiedenen sonstigen Feldgehölzen (HGy) liegen zudem Feldgehölze mit hohem Nadelanteil (HGn) sowie ein Feldgehölz mit Erlen (HGe) im Untersuchungsgebiet.

Drei der Feldgehölze (**406 HGy/XHs §, 411 HGy/XHs §, 419 HGy/XHs §**) liegen auf artenreichen Steilhängen im Binnenland (/XHs §) und sind somit gem. § 30 (2) BNatSchG i.V.m. § 21 (1) Nr. 5 LNatSchG (BiotopV (1) Nr. 9) gesetzlich geschützt. Sie wurden bereits im Zuge der BKSH als 325125982-0406 HGy/XHs §, 325125980-0411 HGy/XHs § und 325125980-0419 HGy/XHs § vorkartiert. Sie konnten in der aktuellen Kartierung bestätigt werden und entsprechen weitestgehend der Vorkartierung (Anhang Biotopbögen der BKSH).

2.9.4 Gebüsche (HB)

Gebüsche (HB) sind durch Gehölze mit fehlender apikaler Dominanz bestimmt. Sie sind i.d.R. kleiner als 0,2 ha und haben einen Baumanteil unter 5 %.

Im Untersuchungsgebiet liegen insgesamt zwei Gebüsche. Ein 0,17 ha großes Weidengebüsch (HBw) umgibt im Südwesten ein Stillgewässer (4002 FSy/vw §, Kap. 2.4.1). Während ein 0,37ha einnehmendes sonstiges Gebüsch mit Brombeerflur (HBy/RHr) im Zentrum zwischen einem Knick (HWy §) und einem Bach (9010 FBg LRT 3260, Kap. 2.4.2) liegt.

2.9.5 Baumreihe aus heimischen Laubbäumen (HRy)

Im Untersuchungsgebiet befinden sich zwei Baumreihen (HRy), von der eine in der Krautschicht eine ruderale Grasflur (/RHg) aufweist.

2.9.6 Sonstiges heimisches Laubgehölz (HEy)

Im Westen des Untersuchungsgebiets befinden sich insgesamt vier sonstige heimische Laubgehölze, die überwiegend innerhalb von Intensivackerflächen (AAy) liegen. Das Gehölz im Nordwesten weist Stammdurchmesser in Brusthöhe von über 100 cm (/ba) auf. Ein Gehölz (HEy) liegt innerhalb einer Nitrophytenflur (RHn), angrenzend an ein Stillgewässer (405 FSy §).

2.10 Rohboden, Ruderal- und Pioniervegetation (R)

2.10.1 Ruderale Gras- und Staudenfluren (RH)

Im Untersuchungsgebiet liegen verschiedene ruderale Grasfluren (RHg), sonstige Ruderalfluren (RHy) sowie eine ruderale Staudenflur frischer Standorte (RHm) und eine Nitrophytenflur (RHn). Eine der ruderalen Grasfluren ist verbuschend (/gb).

Für die, in einer Senke innerhalb eines Ackers (AAy/am) liegende, 0,03 ha große Nitrophytenflur (RHn) wurde eine Artenliste erhoben, da sie neben den dominierenden Ruderalarten zudem selten Strand-Ehrenpreis (*Veronica maritima*, RL SH 2) aufweist (Tab. 3).

2.10.2 Rohboden auf trockenen Standorten (ROt)

Im Südosten wird auf 3,42 ha eine aktuell genutzte Kies-Abbaugrube (ROt/XAg) vom Untersuchungsgebiet angeschnitten.

2.11 Siedlungsbiotope (S)

2.11.1 Landwirtschaftliche Lagerfläche (SLI)

Im Nordwesten liegt eine landwirtschaftliche Lagerfläche auf einer arten- und strukturarmen Rasenfläche (SLI/SGr) mit 0,09 ha innerhalb des Untersuchungsgebiets.

2.11.2 Verkehrsflächen (SV)

Im Untersuchungsgebiet verlaufen zahlreiche Verkehrsflächen (SV), die insgesamt 8,10 ha einnehmen. Dabei handelt es sich um vollversiegelte (SVs), teilversiegelte (SVt) oder unversiegelte (SVu) Verkehrsflächen bzw. Spurplattenwege (SVp). Diese weisen z.T. ruderale Grasfluren (/RHg), sonstige Ruderalflächen (/RHy) oder extensiv gepflegte Bankette (/SVe) auf. Zudem verlaufen teilweise trockene Gräben (/FGt) entlang der Verkehrsflächen. Im Norden wird außerdem auf einem kleinen Stück ein Gleisbett (SVb) angeschnitten.

3 Zusammenfassende Bewertung

Der Biotopkomplex im Westen aus dem nährstoff- und basenarmen Nassgrünland (1 GNa/gg/gm § LRT 7140) und den Sumpf- und Moorbiotopen (9001 FLs §, 9002 NRs §, 9003 NSa § LRT 7140, 9004 MDg § LRT 7140) stellt eine Verzahnung wertvoller Biotope dar und weist zahlreiche Arten der (Vorwarnliste der) Roten Liste SH auf (Tab. 2). Somit ist der Komplex insgesamt als **besonders wertvoll (Wertstufe 7[†])** einzuschätzen. Das südöstlich davon liegende mäßig nährstoffreiche Nassgrünland (2 GNm/gw §) weist ebenfalls einige Arten der (Vorwarnliste der) Roten Liste SH auf und ist auch aufgrund der Seltenheit des Biotops **wertvoll (Wertstufe 6)**. Gleiches gilt für den westlichen Abschnitt des *Helmscher Bachs* (9010 FBg LRT 3260), wobei besonders der Bereich, der an das, den Sumpf- und Moorkomplex umgebende mäßig artenreiche Grünland (GYy/gm) angrenzt, aufgrund des Vorkommens von Efeublättrigem Hahnenfuß (RL SH 1) mit hoher Deckung besonders wertvoll ist. Im nördlichen Verlauf ist der *Helmscher Bach* (FBt) vegetationsärmer ausgeprägt und entspricht nicht mehr dem FFH-LRT 3260. Somit ist dieser Bereich, ebenso wie das sonstige naturnahe lineare Gewässer (FLy/RHg) **noch wertvoll (Wertstufe 5)**, während die Gräben (FG) im Gebiet **verarmt (Wertstufe 4)** sind.

Die Trockenbiotope (407 TRy/gb §, 408 THt § LRT 4030, 409 THg/gb LRT 4030) sowie das Feldgehölz (HGy) und der Flatterbinsen-Sumpf (NSf) in der renaturierten Kiesgrube im Süden bilden ebenfalls einen **wertvollen (Wertstufe 6)** Komplex. Auch die Stillgewässer (410 FSe/vw § LRT 3150, 410 FSe/vr § LRT 3150, 415 FSe/vw/vr § LRT 3150, 415 FSe § LRT 3150, 405 FSy §, 406 FSy/vr §, 4002 FSy/vw §) sowie das naturnahe lineare Gewässer mit flutender Vegetation (407 FLf LRT 3260), das Großseggenried (9008 NSs/gm §) und die degenerierte Moorfläche mit Pfeifengras (411 MDm §) sind **wertvoll (Wertstufe 6)**. Das Stillgewässer im Südwesten (4002 FSy/vw §) wird von einem Weidengebüsch (HBw) umgeben. Das Gebüsch erhöht die Strukturvielfalt und ist daher als Teil des Komplexes ebenfalls als **wertvoll (Wertstufe 6)** einzuschätzen.

Die Knicks (HW §) und Feldhecken (HFy §) im Untersuchungsgebiet werden von typischen Arten geprägt und teilweise durch seltene/gefährdete Arten ergänzt. Die Wallhecken

[†] **Bedeutung der Wertstufen (LLUR 2021):** 9 Herausragend; 8 Hochgradig wertvoll; 7 Besonders wertvoll; 6 Wertvoll; 5 Noch wertvoll; 4 Verarmt; 3 Stark verarmt; 2 Extrem verarmt; 1 Weitgehend unbesiedelt

besitzen eine wichtige ökologische Bedeutung z.B. für Insekten und Vögel aber auch für Fledermäuse. Sie sind repräsentativ für die schleswig-holsteinische Landschaft. Aufgrund der wichtigen ökologischen Funktionen und alten Bodenbildung werden die Knicks und Feldhecken als **wertvoll (Wertstufe 6)** eingestuft. Die Gehölzschicht der typischen Knicks ist selten lückig, was den ökologischen Wert der Knicks für z. B. die Vogelwelt nicht herabsetzt. Die Feldgehölze auf artenreichen Steilhängen (406 HGy/XHs §, 411 HGy/XHs §, 419 HGy/XHs §) sind aufgrund der Besonderheit des Lebensraums ebenfalls **wertvoll (Wertstufe 6)**, während die weiteren Feldgehölze (HG) sowie der Pionierwald mit Weiden (WPw) zumindest einen extensivierten Bereich innerhalb der Intensiv-Agrarlandschaft darstellen und somit **noch wertvoll (Wertstufe 5)** sind. Gleiches gilt für das Gebüsch (HBy/RHr) im Osten, das zudem mit dem Bach (9010 FBg LRT 3260) und einem Knick (HWy §) verzahnt ist und aufgrund der Brombeerflur (/RHr) eine besondere Ruhezone darstellt. Die weiteren Gehölze im Gebiet (HRy, HEy) sind ebenfalls **noch wertvoll (Wertstufe 5)**, wobei insbesondere das Gehölz (HEy/ba) im Nordwesten aufgrund des hohen Alters (/ba) eine besondere Wertigkeit einnimmt. Die Wald- bzw. Forstflächen (WLs) werden von Später Traubenkirsche als Neophyt beherrscht und sind somit **verarmt (Wertstufe 4)**.

Landesweit gab es einen dramatischen Verlust von artenreichem Grünland. 2014 wurden in Schleswig-Holstein etwa 5.700 ha arten- und strukturreiches mesophiles Dauergrünland erfasst (LUETT ET AL. 2018). Diese Zahlen verdeutlichen die Wichtigkeit einzelner Grünlandflächen. Daher sind die weiteren geschützten Grünländer (2 GWf/GWm/gw §, 9005 GWm/gm §, 9006 GWm/gg/u §, 9007 GWm/gw §, 9009 GWm/gw §) aufgrund der Artenvielfalt und extensiven Nutzung **wertvoll (Wertstufe 6)**, das artenreiche mesophile Grünland frischer Standorte (2 GWf/GWm/gw §) weist zudem selten Gew. Sumpfqüendel (RL SH 2) auf. Die beiden zuletzt genannten Flächen (9007 GWm/gw §, 9009 GWm/gw §) sind insgesamt etwas artenärmer ausgeprägt und damit im Vergleich zu den anderen mesophilen Grünländern etwas weniger wertig.

Die mäßig artenreichen Grünländer (GY) werden als **noch wertvoll (Wertstufe 5)** bewertet, da sie ebenfalls extensiv genutzt werden und damit gegenüber dem Intensivgrünland (hier nur wenige Kräuter zwischen den Wirtschaftsgräsern, GA) eine gewisse Strukturvielfalt aufweisen und der (Insekten-) Fauna eine Ansiedlungsmöglichkeit bieten.

Angesichts der Artenverarmung auf gedüngten Grünländern und dem Verlust echten Dauergrünlandes, sind die im Untersuchungsgebiet vorkommenden mäßig arten- und strukturreichen Grünländer also trotzdem wichtig für viele ökologische Funktionen, indem sie z.B. als CO₂-Senke dienen (GUO & GIFFORD 2002, SOUSSANA ET AL. 2007). Aus diesen Gründen sind die mäßig artenreichen Grünlandflächen (GY), auch ohne gesetzlichen Biotopschutz von naturschutzfachlicher Bedeutung. Dahingegen sind die artenarmen Wirtschaftsgrünländer (GAY) aus den bereits aufgeführten Gründen **verarmt (Wertstufe 4)**. Die Ackerflächen (AAy) werden intensiv genutzt und sind daher **stark verarmt (Wertstufe 3)**, wobei die Flächen mit eingesäeter Blütmischung (AAb) zumindest das Blütenangebot für die Insekten erhöhen, auch wenn es sich dabei überwiegend um gebietsfremde Arten handelt.

Die Ruderalfluren (RH) stellen lediglich eine nur etwas artenreichere Barriere zu den intensiv genutzten Flächen dar und sind somit **verarmt (Wertstufe 4)**, wobei die Nitrophytenflur im Süden aufgrund des Vorkommens von Strand-Ehrenpreis (RL SH 2) **noch wertvoll (Wertstufe 5)** ist.

Das Kiesabbaugebiet im Südosten (ROt/XAg) ist aufgrund der intensiven Nutzung **stark verarmt (Wertstufe 3)**, ebenso wie die landwirtschaftliche Lagerfläche mit Schurrasen (SLI/SGr). Die vollversiegelten Verkehrsflächen (SVs) und das Gleisbett (SVb) sind **weitgehend unbelebt (Wertstufe 1)**, wobei das begleitende, extensiv gepflegte Bankett (/SVe) sowie die ruderalen Grasfluren (/RHg) und der trockene Graben (/FGt) **verarmt (Wertstufe 4)** sind. Gleiches gilt für die weiteren Verkehrsflächen im Gebiet (SVt, SVp, SVu).

4 Literatur

- BFN BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (2025): Landschaftssteckbriefe, <https://www.bfn.de/landschaftssteckbriefe/heide-itzehoer-geest>, aufgerufen am 17.09.2025 um 15:30 Uhr
- GUO, L.B. & GIFFORD, R.M. (2002): Soil carbon stocks and land use change: a meta analysis. *Global Change Biology*, 8: 345-360. (<https://doi.org/10.1046/j.1354-1013.2002.00486.x>).
- LFU LANDESAMT FÜR UMWELT SCHLESWIG-HOLSTEIN (2024): Kartieranleitung und erläuterte Standardliste der Biotoptypen Schleswig-Holsteins mit Hinweisen zu den gesetzlich geschützten Biotopen sowie den Lebensraumtypen gemäß Anhang I der FFH-Richtlinie – Version 2.2.1 (Stand: April 2024).
- LLUR LANDESAMT FÜR LANDWIRTSCHAFT, UMWELT UND LÄNDLICHE RÄUME DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN (2021): Kartieranleitung und Biotoptypenschlüssel für die Biotopkartierung Schleswig-Holstein mit Hinweisen zu den gesetzlich geschützten Biotoptypen sowie den Lebensraumtypen gemäß Anhang I der FFH-Richtlinie – 6. Fassung (Stand: April 2021)
- LLUR LANDESAMT FÜR LANDWIRTSCHAFT, UMWELT UND LÄNDLICHE RÄUME DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN (2022): Erläuterungen zur Kartierung der gesetzlich geschützten Biotope in Schleswig-Holstein (Stand: April 2022).
- LÜTT, S., DETHMANN, K., PETERSEN, W., SCHMIDT, J. (2018): Ergebnisse der Wertgrünlandkartierung. Phase 1 der landesweiten Biotopkartierung in Schleswig-Holstein. *Natur und Landschaft*, 93: 21-28.
- MEKUN MINISTERIUM FÜR ENERGIEWENDE, KLIMASCHUTZ, UMWELT UND NATUR (2025): Biotopkartierung Schleswig-Holstein. <https://umweltanwendungen.schleswig-holstein.de/webauswertung/index.xhtml>
- MEKUN MINISTERIUM FÜR ENERGIEWENDE, KLIMASCHUTZ, UMWELT UND NATUR (2025): Umweltportal, <https://umweltportal.schleswig-holstein.de/startseite>, aufgerufen am 17.09.2025 um 15:36 Uhr
- ROMAHN (2021): Die Farn- und Blütenpflanzen Schleswig-Holsteins. Rote Liste 5. Fassung.- Hrsg. Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein, 118. S., Flintbek.
- SOUSSANA, J.F., V. ALLARD, K. PILEGAARD, ET. AL (2007): Full accounting of the greenhouse gas (CO₂, N₂O, CH₄) budget of nine European grassland sites, *Agriculture, Ecosystems & Environment*, Volume 121, Issues 1–2 (<https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0167880906004373>).

5 Anhang

Tab. 2: Gesetzlich geschützte Biotoptypen inklusive charakteristischem Arteninventar 2025 (unvollst.) und Rote Liste Status in Schleswig-Holstein (ROMAHN 2021).

Häufigkeit: d = dominant; ld = lokal dominant; v = verbreitet; lv = lokal verbreitet; z = zerstreut; lz = lokal zerstreut; h = Herden; s = selten; ls = lokal selten; e = Einzelexemplare

RL SH 2021 (Romahn 2021): 1 = vom Aussterben bedroht; 2 = stark gefährdet; 3 = gefährdet; V = Vorwarnliste; ♦ = invasiver Neophyt

Art & Häufigkeit	RL SH (2021)	Biotoptypen					
		1 GNm/gg/gm § LRT 7140	2 GNm/gw §	2 GWf/GWm/gw §	9001 FLs §	9002 NRs § 9003 NSa § LRT 7140 9004 MDg § LRT 7140	9005 GWm/gm §
<i>Achillea millefolium</i>				h			z
<i>Agrostis canina</i>	3	v	z			v	
<i>Agrostis capillaris</i>				z			z
<i>Agrostis stolonifera</i>		s	s	s	z		
<i>Alopecurus geniculatus</i>		s		h			
<i>Alopecurus pratensis</i>				s			
<i>Anthoxanthum odoratum</i>				lz			z
<i>Bellis perennis</i>				s			
<i>Betula pubescens</i>						z	
<i>Calamagrostis canescens</i>			z			s	
<i>Callitriche palustris</i> agg.					s		
<i>Calystegia sepium</i>				s			
<i>Cardamine pratensis</i>	3	s					
<i>Carex canescens</i>	V	z	z		s	z	
<i>Carex x elytroides</i>	V		s				
<i>Carex leporina</i>	V	z	s	s			
<i>Carex nigra</i>	V	h	z	lz	s	z	
<i>Carex paniculata</i>	3		ls				
<i>Carex rostrata</i>	3		z		s	lv	
<i>Cerastium holosteoides</i>				s			s

Art & Häufigkeit	RL SH (2021)	Biotoptypen					
		1 GNa/gg/gm § LRT 7140	2 GNm/gw §	2 GWf/GWm/gw §	9001 FLs §	9002 NRs § 9003 NSa § LRT 7140 9004 MDg § LRT 7140	9005 GWm/gm §
<i>Cirsium arvense</i>				s			
<i>Cirsium palustre</i>	V	s				s	
<i>Comarum palustre</i>	3	z	s		z	z	
<i>Cynosurus cristatus</i>	V			z			s
<i>Dactylis glomerata</i>		e		z			z
<i>Deschampsia cespitosa</i>				lz			
<i>Dryopteris carthusiana</i>	V					lz	
<i>Eleocharis palustris</i>	V	s					
<i>Epilobium spec.</i>				s		s	
<i>Equisetum fluviatile</i>			s				
<i>Eriophorum angustifolium</i>	V					lz	
<i>Festuca rubra</i>		lz		lz			z
<i>Frangula alnus</i>						lz	
<i>Galium album</i>				s			
<i>Galium palustre</i>		s	s				
<i>Glyceria fluitans</i>		s		lv	s		
<i>Glyceria maxima</i>			lz				
<i>Hieracium pilosella</i>				s			
<i>Holcus lanatus</i>		z	s	z			v
<i>Hydrocotyle vulgaris</i>	3	s				lz	
<i>Hypericum perforatum</i>							s
<i>Hypochaeris radicata</i>				z			s
<i>Iris pseudacorus</i>			ld				
<i>Juncus effusus</i>		z	z	lz	z	lz	s
<i>Juncus ranarius</i>	V			lz			
<i>Lemna minor</i>					s		
<i>Lolium perenne</i>				z			s
<i>Lotus pedunculatus</i>	V	lv	s	lz	s	lv	s

Art & Häufigkeit	RL SH (2021)	Biotoptypen					
		1 GNa/gg/gm § LRT 7140	2 GNm/gw §	2 GWf/GWm/gw §	9001 FLs §	9002 NRs § 9003 NSa § LRT 7140 9004 MDg § LRT 7140	9005 GWm/gm §
<i>Lysimachia vulgaris</i>		s	z			z	
<i>Lythrum salicaria</i>		s			s	s	
Myosotis scorpioides	V		s				
Myrica gale	3					lv	
Ornithopus perpusillus	V			s			
Peplis portula	2			s			
<i>Persicaria amphibia</i>				s	s		
<i>Phalaris arundinacea</i>		s	s	s	s		
<i>Plantago lanceolata</i>				z			z
<i>Poa annua</i>				s			
<i>Poa trivialis</i>					s		
Potentilla anglica	2						s
<i>Potentilla anserina</i>		s		s			
<i>Quercus robur</i>							s
<i>Ranunculus acris</i>				lz			z
Ranunculus flammula	V	s					
<i>Ranunculus repens</i>		s		s			
<i>Ranunculus sceleratus</i>					s		
<i>Rumex acetosa</i>				z			z
<i>Rumex acetosella</i>				s			
<i>Rumex crispus</i>				s			
<i>Salix aurita</i>			e			s	
<i>Senecio jacobaea</i>				s			lz
<i>Sparganium erectum</i>						s	
<i>Sphagnum spec.</i>			h			h	
<i>Stachys palustris</i>				ls			
<i>Stellaria graminea</i>				s			s
<i>Taraxacum sect. Ruderalia</i>				s			s

Art & Häufigkeit	RL SH (2021)	Biotoptypen					
		1 GNa/gg/gm § LRT 7140	2 GNm/gw §	2 GWf/GWm/gw §	9001 FLs §	9002 NRs § 9003 NSa § LRT 7140 9004 MDg § LRT 7140	9005 GWm/gm §
<i>Trifolium dubium</i>				s			
<i>Trifolium repens</i>				lz			
<i>Typha latifolia</i>			e		v	lv	
<i>Urtica dioica</i>		s					
<i>Veronica serpyllifolia</i>				s			
<i>Vicia cracca</i>							s
<i>Viola palustris</i>	3					s	
Anzahl	24	25	24	45	16	23	22

Tab. 3: Gesetzlich geschützte und ausgewählte, nicht gesetzlich geschützte Biotoptypen inklusive charakteristischem Arteninventar 2025 (unvollst.) und Rote Liste Status in Schleswig-Holstein (ROMAHN 2021).

Häufigkeit: d = dominant; ld = lokal dominant; v = verbreitet; lv = lokal verbreitet; z-v = zerstreut bis verbreitet; z = zerstreut; lz = lokal zerstreut; h = Herden; s = selten; ls = lokal selten; e = Einzelexemplare

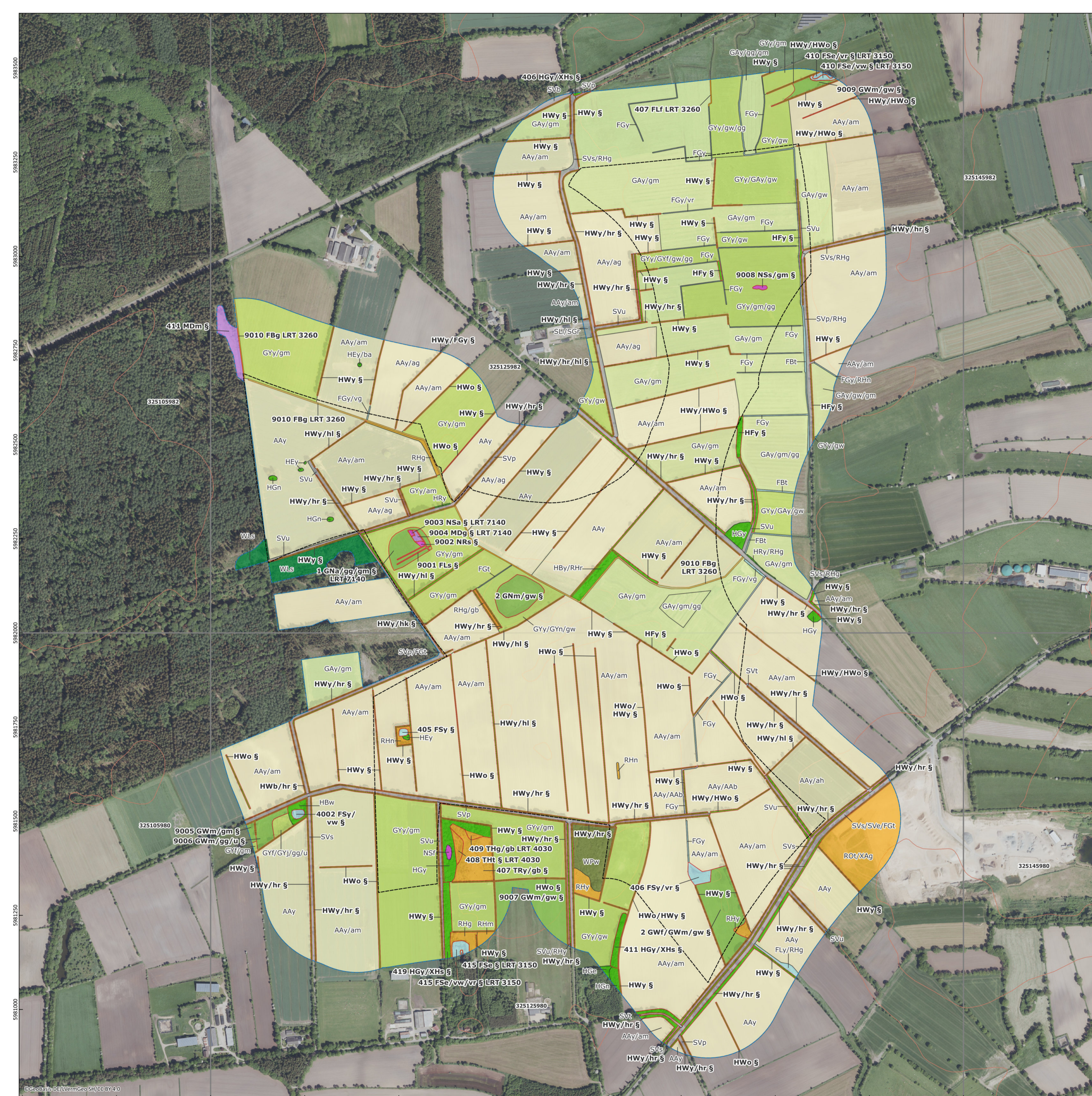
RL SH 2021 (Romahn 2021): 1 = vom Aussterben bedroht; 2 = stark gefährdet; 3 = gefährdet; V = Vorwarnliste; ♦ = invasiver Neophyt

Kennarten des LRT 3260

Art & Häufigkeit	RL SH (2021)	Biotoptypen						
		9006 GWm/gg/u §	9007 GWm/gw §	9009 GWm/gw §	9010 FBg LRT 3260	HWy §	RHn	GYy/gw (bei WPw)
<i>Achillea millefolium</i>			z	z				ls
<i>Agrostis capillaris</i>			v	z				
<i>Agrostis stolonifera</i>		z			ls			
<i>Alisma plantago-aquatica</i>	V				lz			
<i>Anthoxanthum odoratum</i>		z	z					
<i>Artemisia vulgaris</i>						s		
<i>Bellis perennis</i>								s
<i>Betula pendula</i>						s		
<i>Callitriche palustris</i> agg.					z-v			
<i>Calystegia sepium</i>							s	
<i>Campanula rotundifolia</i>	3					s		
<i>Cardamine pratensis</i>	3							s
<i>Carex canescens</i>	V				e			
<i>Carex hirta</i>								s
<i>Carex leporina</i>	V	s						
<i>Cirsium arvense</i>							z	
<i>Cirsium vulgare</i>								s
<i>Crataegus monogyna</i>						s		
<i>Cynosurus cristatus</i>	V							z
<i>Dactylis glomerata</i>			z			s		
<i>Deschampsia cespitosa</i>		z						

Art & Häufigkeit	RL SH (2021)	Biotoptypen						
		9006 GWm/gg/u §	9007 GWm/gw §	9009 GWm/gw §	9010 FBg LRT 3260	HWy §	RHn	GYy/gw (bei WPw)
<i>Deschampsia flexuosa</i>						z		
<i>Dryopteris filix-mas</i>						h		
<i>Eleocharis palustris</i>	V				ld			
<i>Epilobium hirsutum</i>					ls			
<i>Equisetum fluviatile</i>					ls			
<i>Festuca pratensis</i>		s						
<i>Festuca rubra</i>		v	z	h				
<i>Galium palustre</i>		s						
<i>Glyceria fluitans</i>					lz			
<i>Holcus lanatus</i>		z	z	z				z
<i>Hydrocharis morsus-ranae</i>	V				lz			
<i>Hypochaeris radicata</i>			z					
<i>Juncus effusus</i>		h	lv					z
<i>Lemna minor</i>					ls			
<i>Lolium perenne</i>				v				v
<i>Lotus pedunculatus</i>	V	s			s			
<i>Lycopus europaeus</i>					h			
<i>Lysimachia vulgaris</i>		s			ls			
<i>Nasturtium officinale</i>					lz			
<i>Persicaria amphibia</i>					ls			
<i>Phalaris arundinacea</i>					ls		lz	
<i>Phragmites australis</i>							lz	
<i>Plantago lanceolata</i>		s	z	z				
<i>Poa annua</i>								z
<i>Polygonatum multiflorum</i>						s		
<i>Polypodium vulgare</i>						h		
<i>Potamogeton natans</i>					lz			
<i>Potentilla anserina</i>		z						s

Art & Häufigkeit	RL SH (2021)	Biotoptypen						
		9006 GWm/gg/u §	9007 GWm/gw §	9009 GWm/gw §	9010 FBg LRT 3260	HWy §	RHn	GYy/gw (bei WPw)
<i>Prunus serotina</i>	◆					z		
<i>Prunus spinosa</i>						h		
<i>Quercus robur</i>						d		
<i>Ranunculus acris</i>		s	s					s
<i>Ranunculus flammula</i>	V							s
<i>Ranunculus hederaceus</i>	1				z			
<i>Ranunculus repens</i>		s						z
<i>Rubus sect. Rubus</i>						h		
<i>Rumex acetosa</i>		z						
<i>Saccharum officinarum</i>							e	
<i>Sambucus nigra</i>						s		
<i>Scorzoneroideis autumnalis</i>				z				s
<i>Sorbus aucuparia</i>						s		
<i>Sparganium erectum</i>					h			
<i>Spirodela polyrhiza</i>					ls			
<i>Stachys palustris</i>		s						
<i>Stellaria graminea</i>		s						
<i>Tanacetum vulgare</i>						s		
<i>Taraxacum sect. Ruderalia</i>		s		s				
<i>Trifolium repens</i>				z				v
<i>Urtica dioica</i>							d	
<i>Veronica maritima</i>	2						s	
<i>Vicia cracca</i>		s	s					
Anzahl	12	20	11	9	20	16	7	16



Legende

Grenzen und Radien

- Plangebiet
- Plangebiet inkl. 200 m Korridor
- Gesetzlich geschütztes Biotop (und ggf. LRT)
- FFH-Lebensraumtyp (LRT) nach EU-Richtlinie 92/43 EWG (FFH)
- Kartenummer DTK 5 Blattabschnitt S-H
- Höhenlinien ©basemap.de (BKG 10/2025)
- 1 Biotopnummer; Biotop § erfasst während der landesweiten Biotopkartierung (BKSH 2014-2019), 2025 bestätigt
- 9001 Biotopnummer; Biotop § erfasst 2025

Biotoptypen

- Haupt- und Nebencodes**
- Laubwald (WM, WL)**
 - WLs - Wald- oder Forstfläche auf bodensauren Standorten mit Später Traubenkirsche
 - Entwässerte Wälder, Pionierwälder, Nadelwälder (WT, WP, WF)**
 - WPw - Pionierwald mit Weiden
 - Gehölze außerhalb von Wäldern (H)**
 - HEy - Sonstiges heimisches Laubgehölz
 - HRy - Baumreihe aus heimischen Laubbäumen
 - HWb, § - Durchgewachsener Knick
 - HWy, § - Typischer Knick
 - HWO, § - Knickwall ohne Gehölze
 - HFy, § - Typische Feldhecke
 - HBw - Weidengebüsch außerhalb von Gewässern
 - HBy - Sonstiges Gebüsch
 - HGN - Feldgehölz mit hohem Nadelholzanteil
 - HGy - Sonstiges Feldgehölz
 - HGE - Feldgehölz aus Erlen
 - Binnengewässer (F)**
 - FBg, LRT 3260 - Ausgebauter Bach mit flutender Vegetation
 - FBt - Bach mit Regelprofil, ohne technische Uferverbauung
 - FLf, LRT 3260 - Naturnahes lineares Gewässer mit flutender Vegetation
 - FLs, § - Naturnahes lineares Gewässer mit Sumpflvegetation
 - FLy - Sonstiges naturnahes lineares Gewässer
 - FGt - Graben ohne regelmäßige Wasserführung
 - FGy - Sonstiger Graben
 - FSe, §, LRT 3150 - Eutrophes Stillgewässer
 - FSy, § - Sonstiges Stillgewässer
 - Hoch- und Übergangsmoore (M)**
 - MDm, § - Degenerierte Moorflächen mit Pfeifengras
 - MDg, §, LRT 7140 - Degenerierte Moorflächen mit Gagelgebüsch
 - Sümpfe und Niedermoore sowie Salzstellen des Binnenlandes (N)**
 - NSa, §, LRT 7140 - Nährstoffarmer Sumpf
 - NSs, § - Großseggenried
 - NSf - Flatterbinsen-Sumpf
 - NRs, § - Schilf-, Rohrkolben-, Teichsimen-Röhricht
 - Trocken- und Heidevegetation, Borstgrasrasen und Steinstrukturen (T)**
 - THg, LRT 4030 - Verbuschte Sandheide
 - THT, §, LRT 4030 - Typische Sandheide
 - TRy, § - Sonstiger Sandmagerrasen
 - Artenreiche Grünländer (GN, GM, GW, GF)**
 - GNa, §, LRT 7140 - Nährstoff- und basenarmes Nassgrünland
 - GNm, § - Mäßig nährstoffreiches Nassgrünland
 - GWf, § - Artenreiches mesophiles Grünland feuchter Standorte
 - GWm, § - Artenreiches mesophiles Grünland frischer Standorte
- Strukturtypen**
- XAg - Abgrabung
 - XHs, § - Artenreicher Steilhang im Binnenland
- Zusatzcodes**
- /u - ungenutzt
 - /gg - gegrüpft
 - /gb - verbuschend
 - /gm - gemäht
 - /gw - beweidet
 - /am - Mais
 - /ag - Getreide
 - /ah - Hackfrucht
 - /hk - frisch geknickt
 - /hr - Redder
 - /hl - lückiger Gehölzbewuchs
 - /ba - Altholz, Gehölze über Ø 100 cm (rd. 3 m Umfang)
 - /vr - Röhricht
 - /vw - Weiden
 - /vg - Ufer mit Gehölzen
- Infrastrukturen (SK, SF, SX, SI, SZ, SM, SL)**
- SLI - landwirtschaftliche Lagerfläche



Maßstab: 1 : 5000
 50 100 150 200 250 m

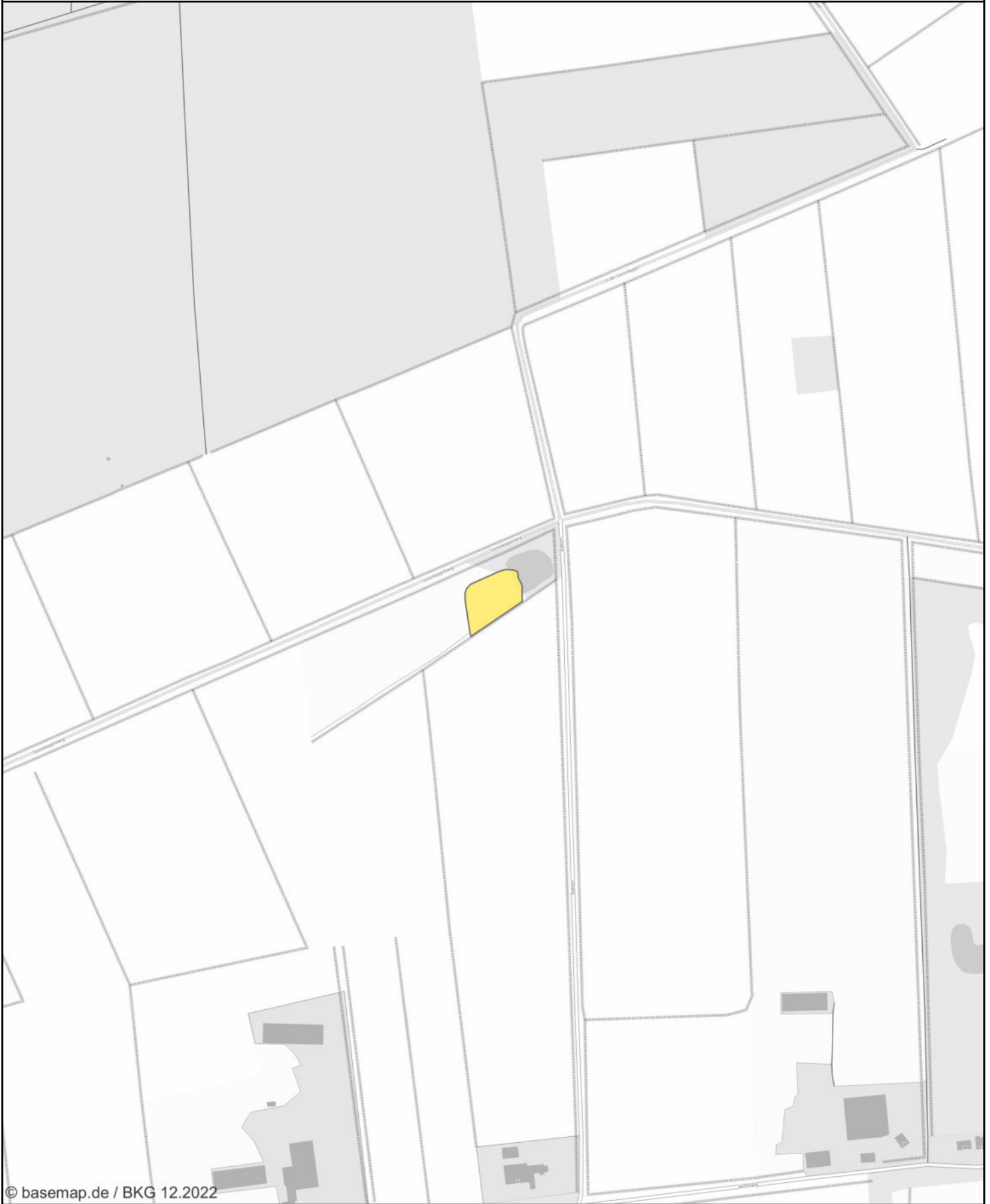
Windenergie-Potenzialflächen Kuden-Buchholz
 Karte 1: Biotoptypenkartierung 2025

Kartengrundlage: DOP20
 Bezugsystem: EPSG:4647 (ETRS89 / UTM zone 32N (zE-N))
 Plangröße: DIN A1 (594 x 841 mm)
 Erstellt mit QGIS 3.40.9-Bratislava
 Datum: 22.10.2025



Bearbeitung:
 Bioplan Hammerich, Hirsch & Partner,
 Biologen und Geographen PartG
 Dorfstr. 27a
 24625 Großharrie
 Tel.: 04394 - 9999 000
 E-Mail: info@bioplan-partner.de
 Kartografie: F. Lohse M. Sc. Agr.

Lage des Biotops



© basemap.de / BKG 12.2022

Basemap_DE

basemap.de Web Raster Grau

 Gesetzlich geschütztes Biotop

0 50 100 m
Maßstab 1 : 5.000



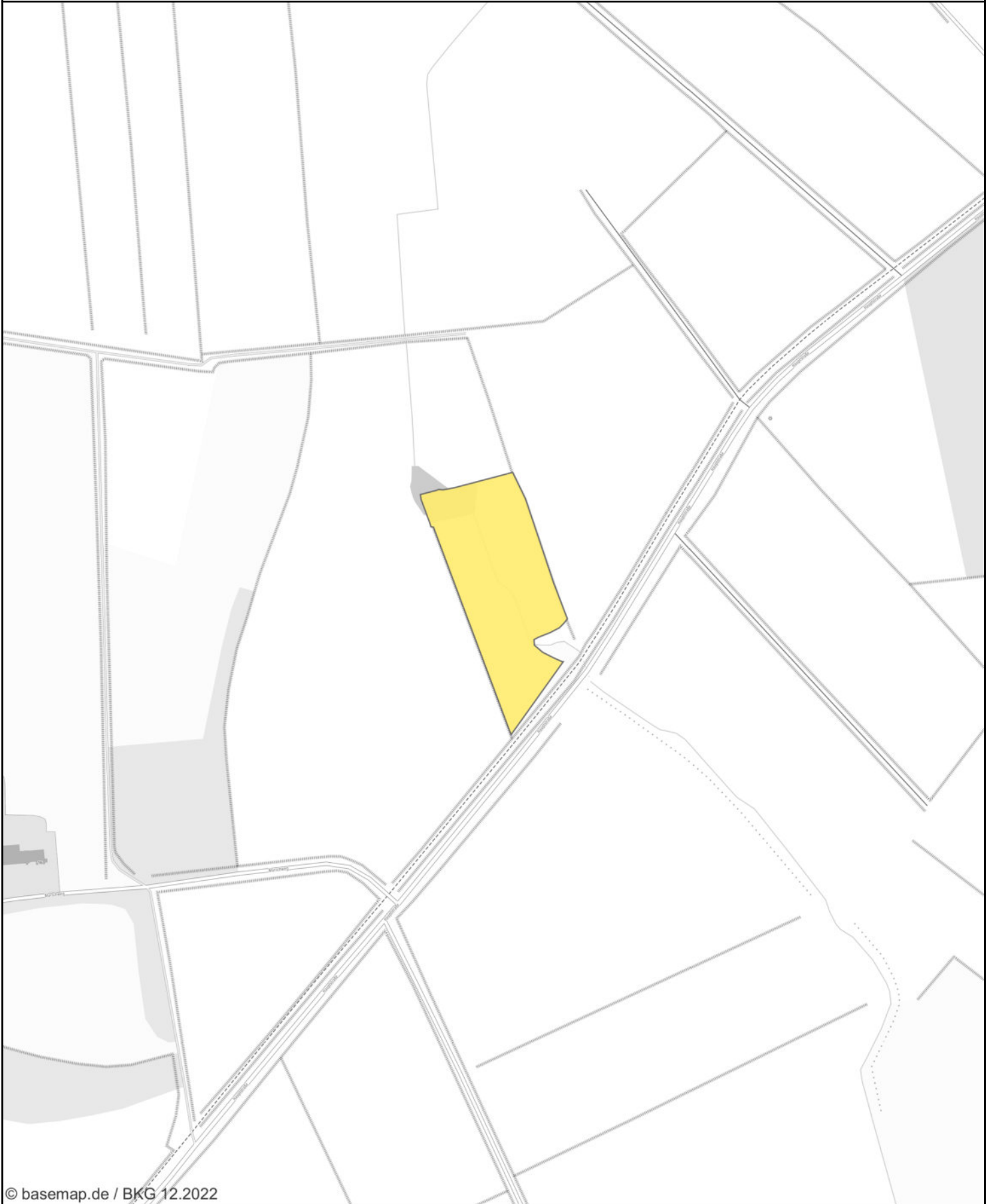
Kartier-Datum 03.06.2014

Änderungs-Datum

Ausgabe-Datum 07.05.2025

Seite 2 von 34

Lage des Biotops



© basemap.de / BKG 12.2022

Basemap_DE

basemap.de Web Raster Grau

 Gesetzlich geschütztes Biotop

0 50 100 m
Maßstab 1 : 5.000



Kartier-Datum 04.06.2014

Änderungs-Datum 04.01.2021

Ausgabe-Datum 07.05.2025

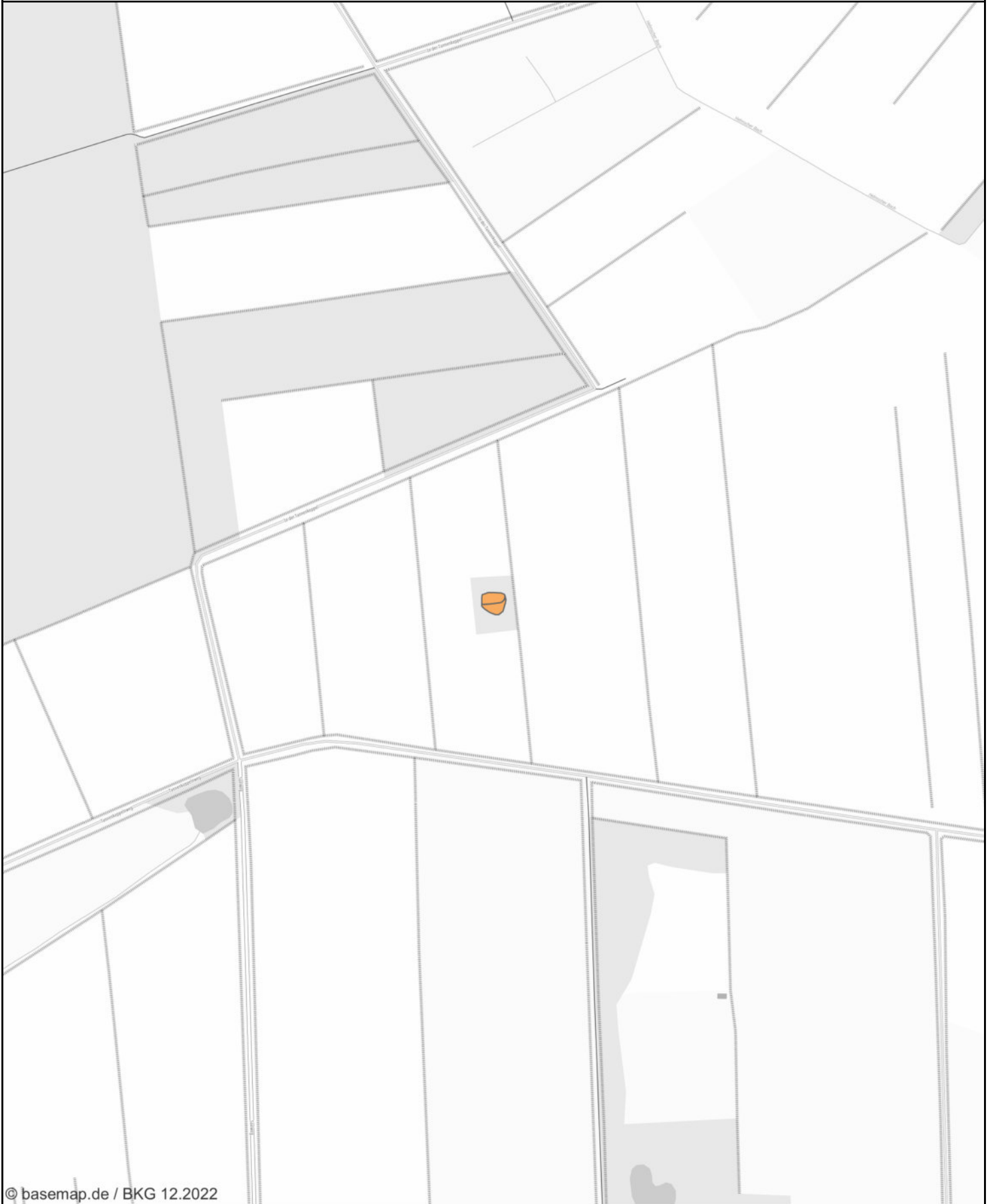
Seite 4 von 34

Biotopbogen Schleswig-Holstein


Biotoptyp: Eutrophes Stillgewässer

Kreis(e) Dithmarschen		Kreis - Nr. 51	Gemeinde(n) Kuden		Biotope 325125980-0405		
Ort / Lage		Ca. 4 km östlich von St. Michaelisdonn					
Standorttyp (Geologie)		mineralisch					
Naturraum		Heide-Itzehoer Geest		Naturraum-Nr.	69300		
Hangneigung		eben (0 bis 4°)		biogeografische Region	atl		
Beschreibung						Fläche: 435 m ²	
Kleiner vegetationsarmer Teich mit Röhrichtsäumen aus Breitblättrigem Rohrkolben (<i>Typha latifolia</i>) und Rohrglanzgras (<i>Phalaris arundinacea</i>). Auf der Wasseroberfläche befinden sich kleine Bestände mit der Kleinen Wasserlinse (<i>Lemna minor</i>) und dem Wasser-Knöterich (<i>Persicaria amphibia</i>). Das nähere Umfeld wird intensiv ackerbaulich genutzt (Maisfelder).						Biotoptyp + ggf. Zusatzcodes (Code/Fl.anteil)	
Typ der Arterfassung Arterfassung weitgehend vollständig						FSe 100	
Artenliste (Status Rote Liste)						/vr 100	
Verbreitet: <i>Juncus effusus</i> (*), <i>Lycopus europaeus</i> (-), <i>Phalaris arundinacea</i> (*), <i>Typha latifolia</i> (*)							
Herden: <i>Bidens tripartita</i> (-), <i>Lemna minor</i> (*), <i>Urtica dioica</i> (*), <i>Persicaria lapathifolia</i> (*)							
Selten: <i>Cirsium arvense</i> (*), <i>Galeopsis tetrahit</i> (*), <i>Lysimachia vulgaris</i> (*), <i>Lythrum salicaria</i> (*), <i>Stachys palustris</i> (*), <i>Salix cinerea</i> (*), <i>Persicaria amphibia</i> (*)							
Vegetation							
Gefährdung						§-Biotop (Code/Fl.anteil)	
979 Sonstige oder gemischte Formen der Beeinträchtigung der Flora, 101.1 Landwirtschaftliche Nutzungsintensivierung						1b 100	
Nutzung							
0 keine							
Maßnahmen							
Literatur/Informationen/Sonstiges							
						LRT (Code/Flächenanteil)	
						3150 100	
Bewertung LRT 1							
LRT-Struktur							
LRT-Arten							
LRT-Beeinträchtigung							
LRT-Erhaltungszustand							
Bewertung LRT 2							
LRT-Struktur							
LRT-Arten							
LRT-Beeinträchtigung							
LRT-Erhaltungszustand							
Schutzstatus (z.B. NSG/FFH mit Gebietsnr.)							
Kartier-Datum 07.07.2016		Änderungs-Datum		Ausgabe-Datum 07.05.2025		Seite 5 von 34	

Lage des Biotops



© basemap.de / BKG 12.2022

Basemap_DE

basemap.de Web Raster Grau

 LRT und gesetzlich geschütztes Biotop

0 50 100 m
Maßstab 1 : 5.000



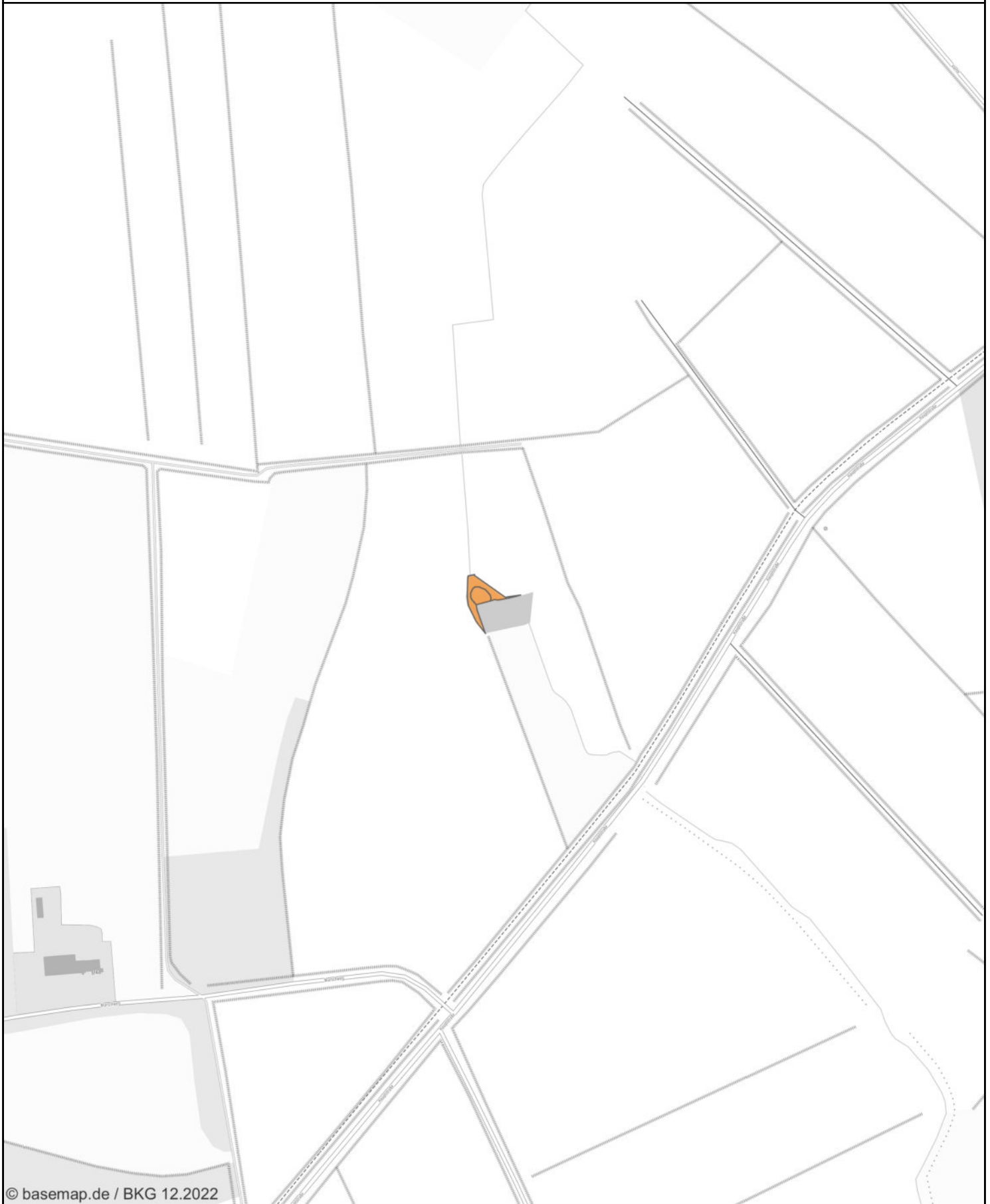
Kartier-Datum 07.07.2016

Änderungs-Datum

Ausgabe-Datum 07.05.2025

Seite 6 von 34

Lage des Biotops



Basemap_DE

basemap.de Web Raster Grau

 LRT und gesetzlich geschütztes Biotop

0 50 100 m
Maßstab 1 : 5.000



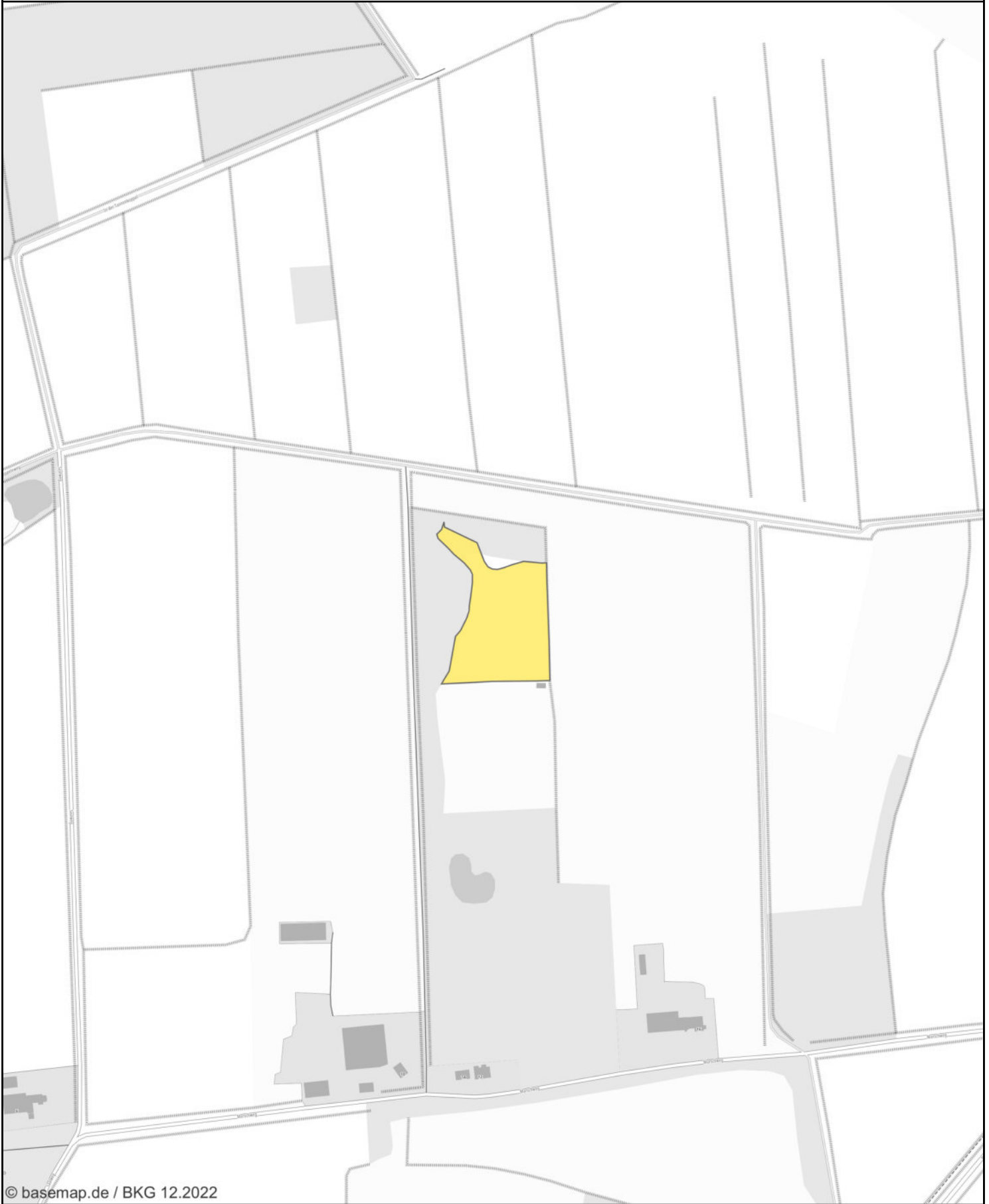
Kartier-Datum 07.07.2016

Änderungs-Datum

Ausgabe-Datum 07.05.2025

Seite 8 von 34

Lage des Biotops



© basemap.de / BKG 12.2022

Basemap_DE

basemap.de Web Raster Grau

 Gesetzlich geschütztes Biotop

0 50 100 m
Maßstab 1 : 5.000



Kartier-Datum 07.07.2016

Änderungs-Datum

Ausgabe-Datum 07.05.2025

Seite 10 von 34

Biotopbogen Schleswig-Holstein


Biototyp: Typische Sandheide

Kreis(e) Dithmarschen		Kreis - Nr. 51	Gemeinde(n) Kuden		Biotopnummer 325125980-0408						
Ort / Lage		Ca. 4 km südöstlich von St. Michaelisdonn									
Standorttyp (Geologie)		mineralisch									
Naturraum		Heide-Itzehoer Geest		Naturraum-Nr.	69300						
Hangneigung		eben (0 bis 4°)		biogeografische Region	atl	Fläche: 1.520 m ²					
Beschreibung Von Besenheide (<i>Calluna vulgaris</i>) dominierte Heidefläche mit eingestreutem Birkenjungwuchs (<i>Betula pendula</i>) in einer renaturierten Kiesgrube.						Biototyp + ggf. Zusatzcodes (Code/Fl.anteil)					
Typ der Arterfassung Arterfassung weitgehend vollständig						THt 100					
Artenliste (Status Rote Liste) Dominant: <i>Calluna vulgaris</i> (3) Verbreitet: <i>Polytrichum piliferum</i> , <i>Betula pendula</i> (*), <i>Deschampsia flexuosa</i> (*) Selten: <i>Jasione montana</i> (3), <i>Lotus corniculatus</i> (3), <i>Pinus sylvestris</i> (*), <i>Sorbus aucuparia</i> (-), <i>Salix repens</i> (3)											
Vegetation											
Gefährdung 9 Natürliche Prozesse (biotische und abiotische), 971 Konkurrenz bei Pflanzen						§-Biotop (Code/Fl.anteil)					
Nutzung 0 keine						3b 100					
Maßnahmen											
Literatur/Informationen/Sonstiges						LRT (Code/Flächenanteil)					
						4030 100					
						Bewertung LRT 1					
						LRT-Struktur					
						LRT-Arten					
						LRT-Beeinträchtigung					
						LRT-Erhaltungszustand					
						Bewertung LRT 2					
						LRT-Struktur					
						LRT-Arten					
						LRT-Beeinträchtigung					
LRT-Erhaltungszustand											
Schutzstatus (z.B. NSG/FFH mit Gebietsnr.)											
Kartier-Datum 07.07.2016		Änderungs-Datum		Ausgabe-Datum 07.05.2025		Seite 11 von 34					

Lage des Biotops



© basemap.de / BKG 12.2022

Basemap_DE

basemap.de Web Raster Grau

 LRT und gesetzlich geschütztes Biotop

0 50 100 m
Maßstab 1 : 5.000



Kartier-Datum 07.07.2016

Änderungs-Datum

Ausgabe-Datum 07.05.2025

Seite 12 von 34

Biotoptypen Schleswig-Holstein**Biotoptyp:** Verbuschte Sandheide

Kreis(e) Dithmarschen	Kreis - Nr. 51	Gemeinde(n) Kuden	Biotoptypnummer 325125980-0409		
Ort / Lage	Ca. 4 km südöstlich von St. Michaelisdonn				
Standorttyp (Geologie)	mineralisch				
Naturraum	Heide-Itzehoer Geest	Naturraum-Nr.	69300		
Hangneigung	eben (0 bis 4°)	biogeografische Region	atl		
Beschreibung Von Besenginster (<i>Sarothamnus scoparius</i>) dominierte Sandheide. Die Besenheide (<i>Calluna vulgaris</i>) ist nur noch vereinzelt anzutreffen. Es treten einige Exemplare der Späten Traubenkirsche (<i>Prunus serotina</i>) auf.			Fläche: 574 m ²		
Typ der Arterfassung			Biotoptyp + ggf. Zusatzcodes (Code/Fl.anteil)		
Arterfassung weitgehend vollständig			THg 100		
Artenliste (Status Rote Liste) Dominant: <i>Cytisus scoparius</i> (*) Verbreitet: <i>Achillea millefolium</i> (*), <i>Anthoxanthum odoratum</i> agg. (-), <i>Hieracium pilosella</i> (*), <i>Holcus lanatus</i> (*), <i>Hypochaeris radicata</i> (*), <i>Jasione montana</i> (3), <i>Rubus sect. Rubus</i> (*), <i>Agrostis capillaris</i> (*), <i>Deschampsia flexuosa</i> (*) Selten: <i>Betula pendula</i> (*), <i>Calluna vulgaris</i> (3), <i>Hypericum perforatum</i> (*), <i>Lotus corniculatus</i> (3), <i>Prunus serotina</i> (¿), <i>Viola canina</i> (2)					
Vegetation			§-Biotop (Code/Fl.anteil)		
Gefährdung 954.1 Neophyten, 971.1 Einseitige Dominanzen z. B. Vergrasung					
Nutzung 0 keine			LRT (Code/Flächenanteil) 4030 100		
Maßnahmen					
Literatur/Informationen/Sonstiges			Bewertung LRT 1		
			LRT-Struktur		
			LRT-Arten		
			LRT-Beeinträchtigung		
			LRT-Erhaltungszustand		
			Bewertung LRT 2		
			LRT-Struktur		
			LRT-Arten		
			LRT-Beeinträchtigung		
			LRT-Erhaltungszustand		
			Schutzstatus (z.B. NSG/FFH mit Gebietsnr.)		
Kartier-Datum 07.07.2016	Änderungs-Datum	Ausgabe-Datum 07.05.2025	Seite 13 von 34		

Lage des Biotops



Basemap_DE

basemap.de Web Raster Grau

 LRT

0 50 100 m
Maßstab 1 : 5.000



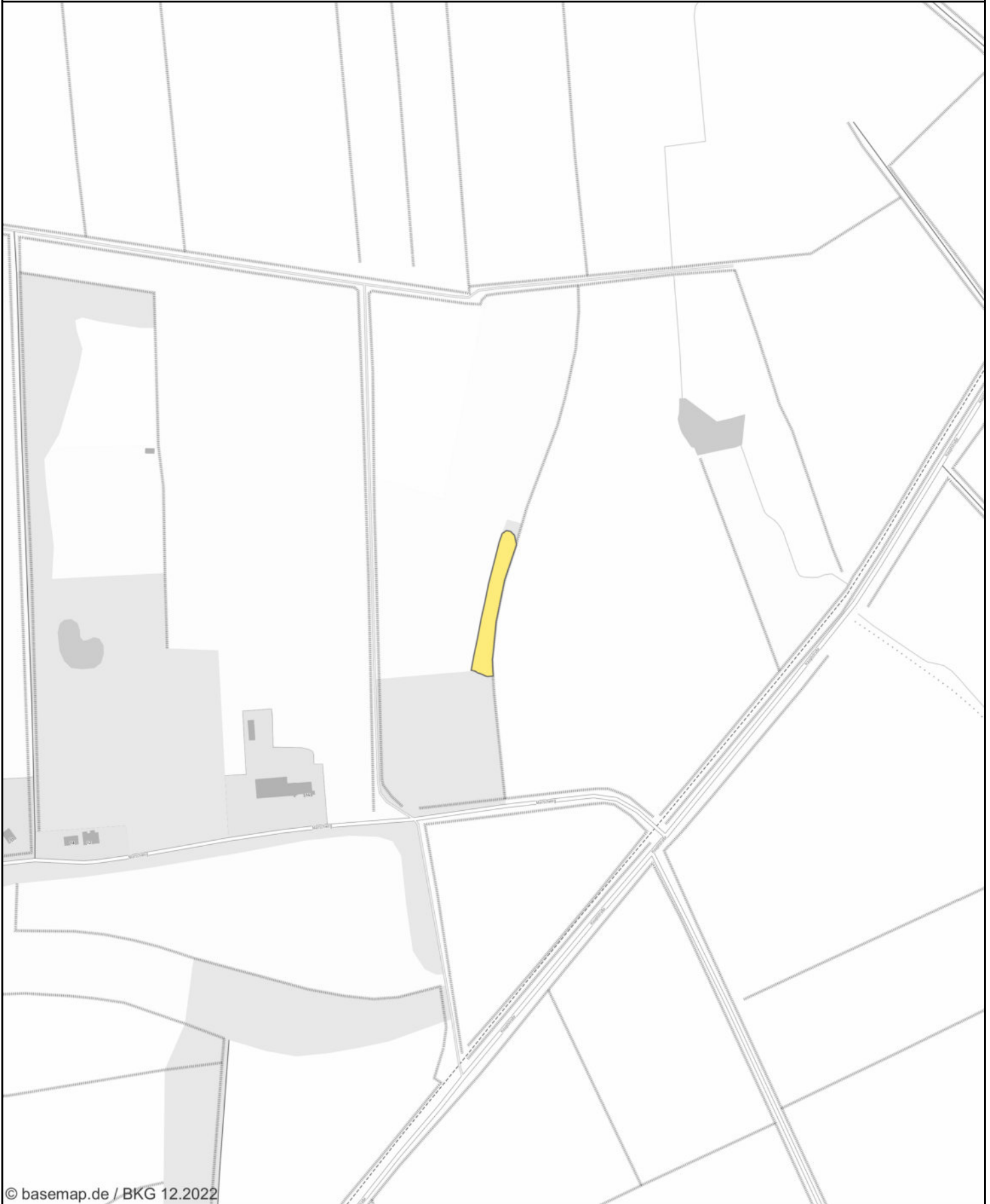
Kartier-Datum 07.07.2016

Änderungs-Datum

Ausgabe-Datum 07.05.2025

Seite 14 von 34

Lage des Biotops



© basemap.de / BKG 12.2022

Basemap_DE

basemap.de Web Raster Grau

 Gesetzlich geschütztes Biotop

0 50 100 m
Maßstab 1 : 5.000



Kartier-Datum 08.07.2016

Änderungs-Datum

Ausgabe-Datum 07.05.2025

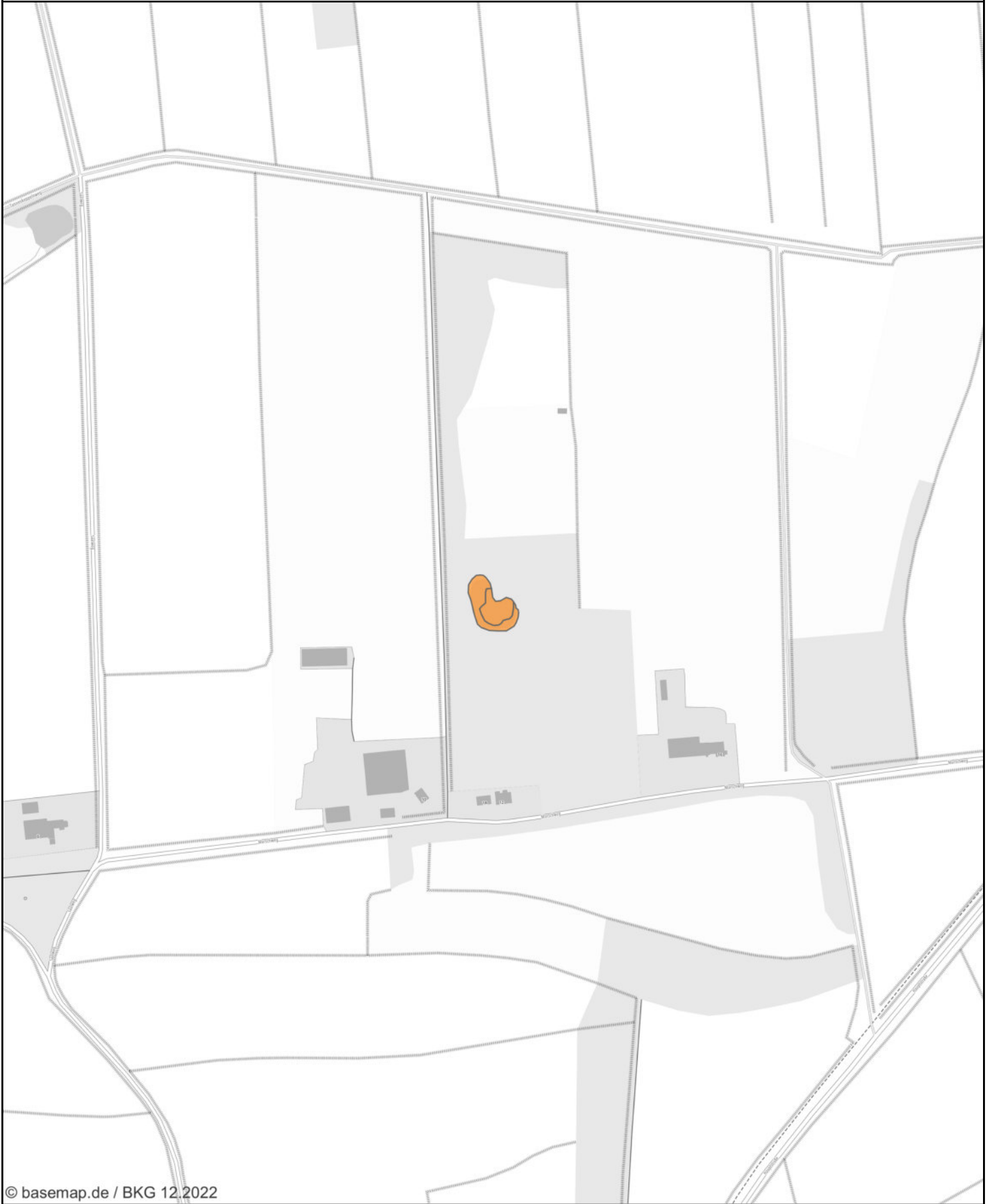
Seite 16 von 34

Biotopbogen Schleswig-Holstein


Biototyp: Eutrophes Stillgewässer

Kreis(e) Dithmarschen		Kreis - Nr. 51	Gemeinde(n) Kuden		Biotopnummer 325125980-0415	
Ort / Lage		Ca. 4 km südöstlich von St. Michaelisdonn und 1 km nördlich von Kuden.				
Standorttyp (Geologie)		mineralisch				
Naturraum		Heide-Itzehoer Geest	Naturraum-Nr.		69300	
Hangneigung		eben (0 bis 4°)	biogeografische Region		atl	Fläche: 1.739 m ²
Beschreibung Naturnaher Teich in einer renaturierten Kiesgrube. Im Uferbereich wachsen Schilf-Röhrichte (<i>Phragmites australis</i>) und Weidengebüsche (<i>Salix alba</i> , <i>S. cinerea</i> , <i>S. viminalis</i>). Auf der Wasseroberfläche kommen Herden mit Schwimmendem Laichkraut (<i>Potamogeton natans</i>) und Kleiner Wasserlinse (<i>Lemna minor</i>) vor.						Biototyp + ggf. Zusatzcodes (Code/Fl.anteil)
Typ der Arterfassung Arterfassung weitgehend vollständig						FSe 100
Artenliste (Status Rote Liste) Dominant: <i>Phragmites australis</i> (*) Verbreitet: <i>Glechoma hederacea</i> (*), <i>Salix alba</i> (*), <i>Salix viminalis</i> (*), <i>Salix cinerea</i> (*) Herden: <i>Eleocharis palustris</i> (V), <i>Equisetum fluviatile</i> (*), <i>Juncus effusus</i> (*), <i>Lemna minor</i> (*), <i>Potamogeton natans</i> (*), <i>Typha latifolia</i> (*) Selten: <i>Alnus glutinosa</i> (*), <i>Populus tremula</i> (*), <i>Salix caprea</i> (*)						/vr 100
Vegetation						/vw 100
Gefährdung 910 Verschlammung, Verlandung						
Nutzung 0 keine						
Maßnahmen						
Literatur/Informationen/Sonstiges						
						§-Biotop (Code/Fl.anteil)
						1b 100
						LRT (Code/Flächenanteil)
						3150 100
						Bewertung LRT 1
						LRT-Struktur
						LRT-Arten
						LRT-Beeinträchtigung
						LRT-Erhaltungszustand
						Bewertung LRT 2
						LRT-Struktur
						LRT-Arten
						LRT-Beeinträchtigung
						LRT-Erhaltungszustand
						Schutzstatus (z.B. NSG/FFH mit Gebietsnr.)
Kartier-Datum 10.07.2016		Änderungs-Datum		Ausgabe-Datum 07.05.2025		Seite 17 von 34

Lage des Biotops



© basemap.de / BKG 12.2022

Basemap_DE

basemap.de Web Raster Grau

 LRT und gesetzlich geschütztes Biotop

0 50 100 m
Maßstab 1 : 5.000



Kartier-Datum 10.07.2016

Änderungs-Datum

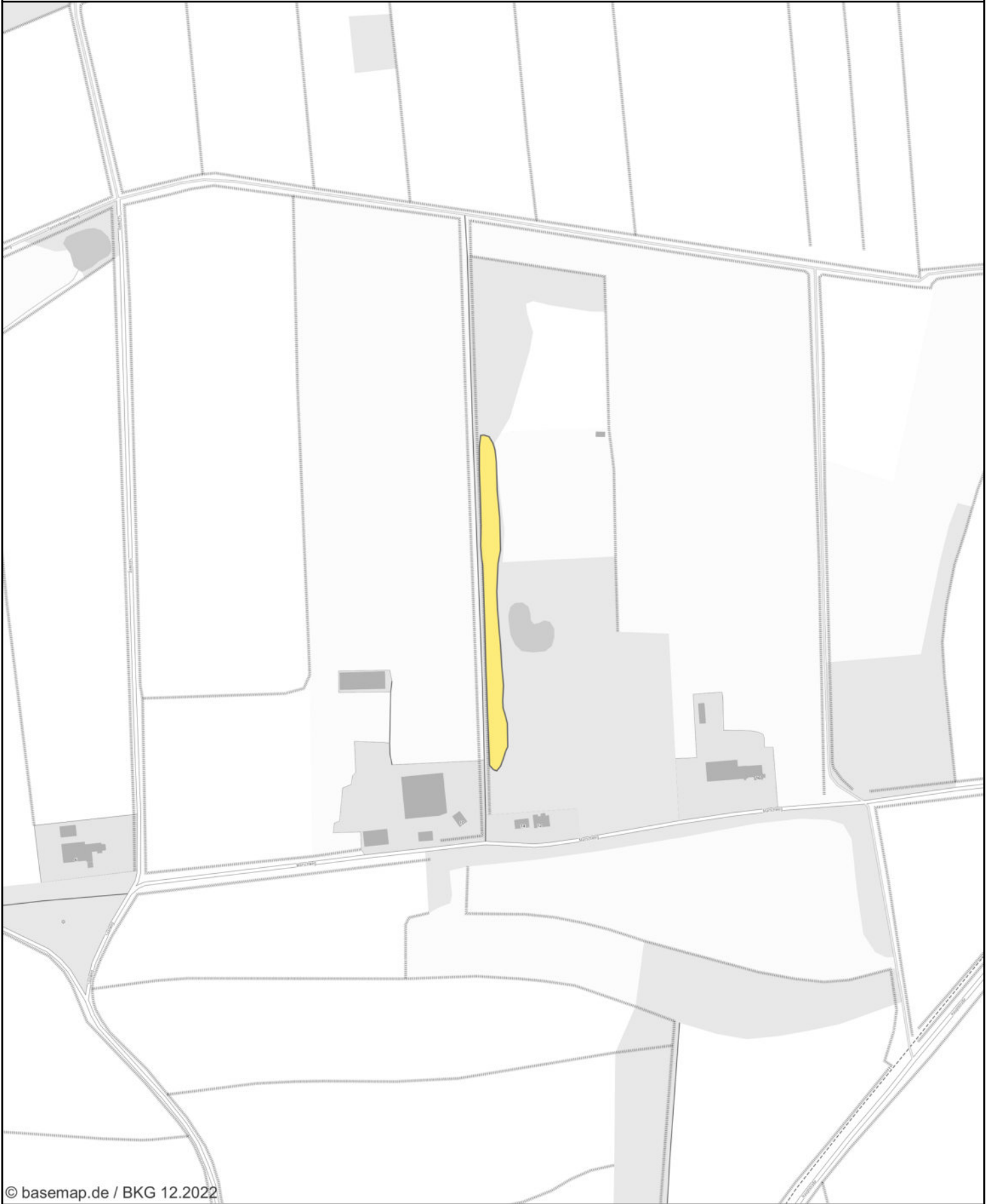
Ausgabe-Datum 07.05.2025

Seite 18 von 34

Biotoptypen Schleswig-Holstein**Biotoptyp:** Sonstiges Feldgehölz; Artenreicher Steilhang im Binnenland

Kreis(e) Dithmarschen	Kreis - Nr. 51	Gemeinde(n) Kuden	Biotoptypnummer 325125980-0419
Ort / Lage	Ca. 4 km südöstlich von St. Michaelisdonn und 1 km nördlich von Kuden.		
Standorttyp (Geologie)	mineralisch		
Naturraum	Heide-Itzehoer Geest	Naturraum-Nr.	69300
Hangneigung	steil bis schroff (> 20 bis 44°)	biogeografische Region	atl
Beschreibung			Fläche: 5.372 m ²
Dichter Gehölzbestand mit einzelnen alten Silber-Weiden (<i>Salix alba</i>), Winter-Linden (<i>Tilia cordata</i>) und Eschen (<i>Fraxinus excelsior</i>) an einem Steilhang in einer renaturierten Kiesgrube. Neben dem Altbaumbestand kommen junge, ca. 15 Jahre alte, teilweise gepflanzte Laubbäume und Sträucher vor. Besonders häufig sind Hainbuche (<i>Carpinus betulus</i>) und Hasel (<i>Corylus avellana</i>). Verbreitet tritt die Späte Traubenkirsche (<i>Prunus serotina</i>) auf. Die Krautschicht ist überwiegend spärlich ausgeprägt. In Herden kommen Große Brennnessel (<i>Urtica dioica</i>), Giersch (<i>Aegopodium podagraria</i>) und Draht-Schmiele (<i>Deschampsia flexuosa</i>) vor.			Biotoptyp + ggf. Zusatzcodes (Code/Fl.anteil)
Typ der Arterfassung			HGy 100
Arterfassung weitgehend vollständig			XHs 100
Artenliste (Status Rote Liste)			
Verbreitet: <i>Carpinus betulus</i> (*), <i>Corylus avellana</i> (*), <i>Dactylis glomerata</i> agg. (*), <i>Dryopteris carthusiana</i> (V), <i>Equisetum arvense</i> (*), <i>Holcus mollis</i> (*), <i>Prunus serotina</i> (z), <i>Rubus sect. Rubus</i> (*), <i>Agrostis capillaris</i> (*)			
Herden: <i>Aegopodium podagraria</i> (*), <i>Glechoma hederacea</i> (*), <i>Urtica dioica</i> (*), <i>Deschampsia flexuosa</i> (*)			
Selten: <i>Acer campestre</i> (*), <i>Betula pendula</i> (*), <i>Fraxinus excelsior</i> (V), <i>Plantago lanceolata</i> (*), <i>Salix alba</i> (*), <i>Sorbus aucuparia</i> (-), <i>Sorbus intermedia</i> (*), <i>Tilia cordata</i> (*)			
Vegetation			§-Biotop (Code/Fl.anteil)
Gefährdung			9 100
700.3 Eutrophierung (unnatürlich), 954.1 Neophyten			
Nutzung			
0 keine			
Maßnahmen			
Literatur/Informationen/Sonstiges			
			LRT (Code/Flächenanteil)
			Bewertung LRT 1
			LRT-Struktur
			LRT-Arten
			LRT-Beeinträchtigung
			LRT-Erhaltungszustand
			Bewertung LRT 2
			LRT-Struktur
			LRT-Arten
			LRT-Beeinträchtigung
			LRT-Erhaltungszustand
			Schutzstatus (z.B. NSG/FFH mit Gebietsnr.)
Kartier-Datum	10.07.2016	Änderungs-Datum	Ausgabe-Datum 07.05.2025
			Seite 19 von 34

Lage des Biotops



© basemap.de / BKG 12.2022

Basemap_DE

basemap.de Web Raster Grau

 Gesetzlich geschütztes Biotop

0 50 100 m
Maßstab 1 : 5.000



Kartier-Datum 10.07.2016

Änderungs-Datum

Ausgabe-Datum 07.05.2025

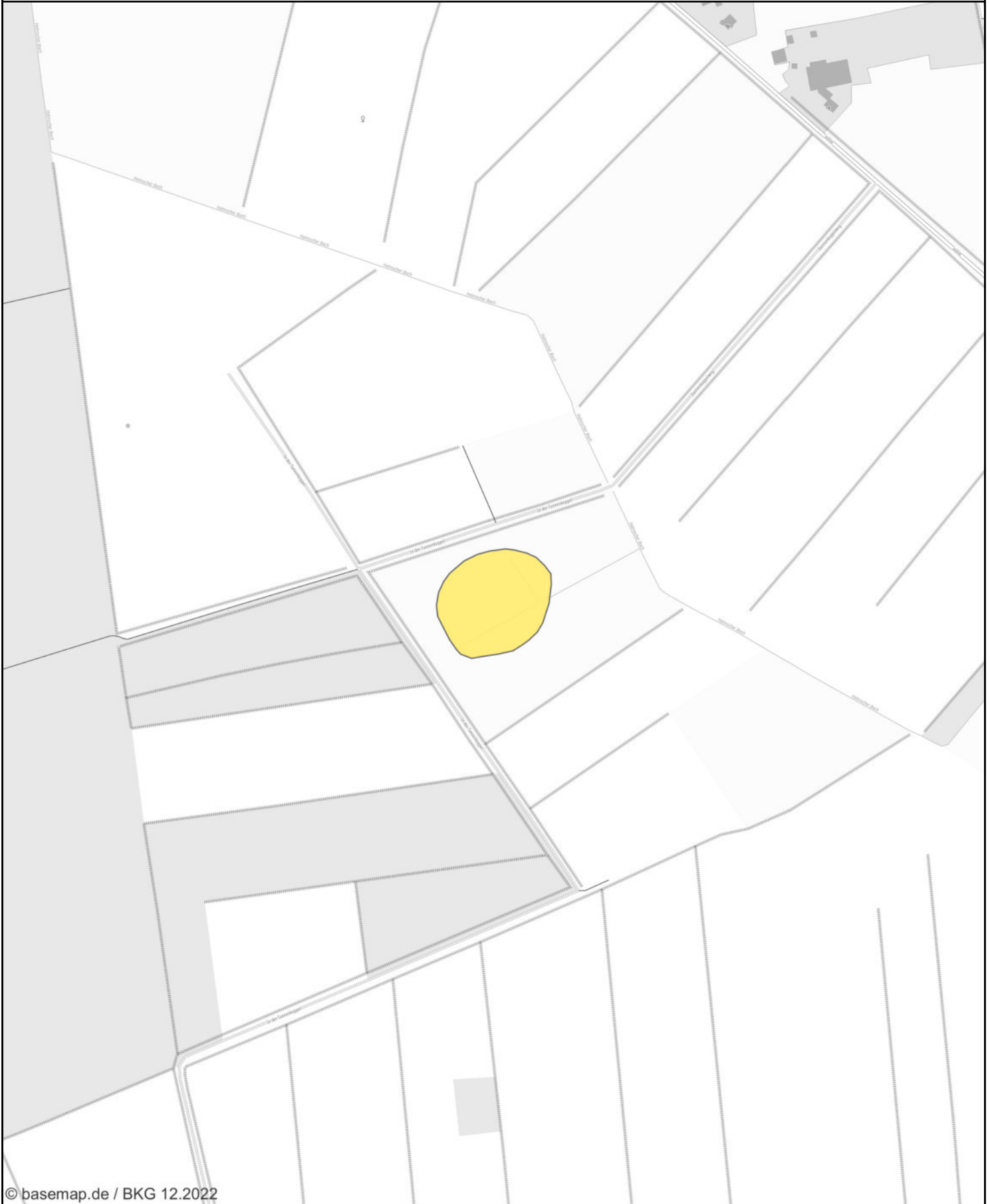
Seite 20 von 34

Biotopbogen Schleswig-Holstein


Biototyp: Nährstoffreiches Nassgrünland

Kreis(e) Dithmarschen		Kreis - Nr. 51	Gemeinde(n) Kuden		Biotopnummer 325125982-0001						
Ort / Lage		südlich Buchholz									
Standorttyp (Geologie)		Niedermoor									
Naturraum		Heide-Itzehoer Geest		Naturraum-Nr.	69300						
Hangneigung		eben (0 bis 4°)		biogeografische Region	atl	Fläche: 9.565 m ²					
Beschreibung staunasse Moorsenke, Seggennasswiese, kleines Birkengehölz mit Wollgras im zentralen Teil						Biototyp + ggf. Zusatzcodes (Code/Fl.anteil)					
Typ der Arterfassung Dominante, häufige und Mindestzahl wertgebender Arten erfasst						GNr 100					
Artenliste (Status Rote Liste) Verbreitet: Sphagnum, Cardamine pratensis agg. (V), Carex canescens (V), Carex nigra (V), Carex rostrata (3), Hydrocotyle vulgaris (3), Juncus effusus (*), Lycopus europaeus (-), Lysimachia vulgaris (*), Galium palustre (*), Comarum palustre (3), Lotus pedunculatus (V) Herden: Eriophorum vaginatum (V) Selten: Cirsium oleraceum (*), Scrophularia nodosa (*), Betula, Salix											
Vegetation											
Gefährdung						§-Biotop (Code/Fl.anteil)					
Nutzung						2d 100					
Maßnahmen											
Literatur/Informationen/Sonstiges											
						LRT (Code/Flächenanteil)					
						Bewertung LRT 1					
						LRT-Struktur					
						LRT-Arten					
						LRT-Beeinträchtigung					
						LRT-Erhaltungszustand					
						Bewertung LRT 2					
						LRT-Struktur					
						LRT-Arten					
						LRT-Beeinträchtigung					
						LRT-Erhaltungszustand					
						Schutzstatus (z.B. NSG/FFH mit Gebietsnr.)					
Kartier-Datum 03.06.2014		Änderungs-Datum		Ausgabe-Datum 07.05.2025		Seite 21 von 34					

Lage des Biotops



© basemap.de / BKG 12.2022

Basemap_DE

basemap.de Web Raster Grau

 Gesetzlich geschütztes Biotop

0 50 100 m
Maßstab 1 : 5.000



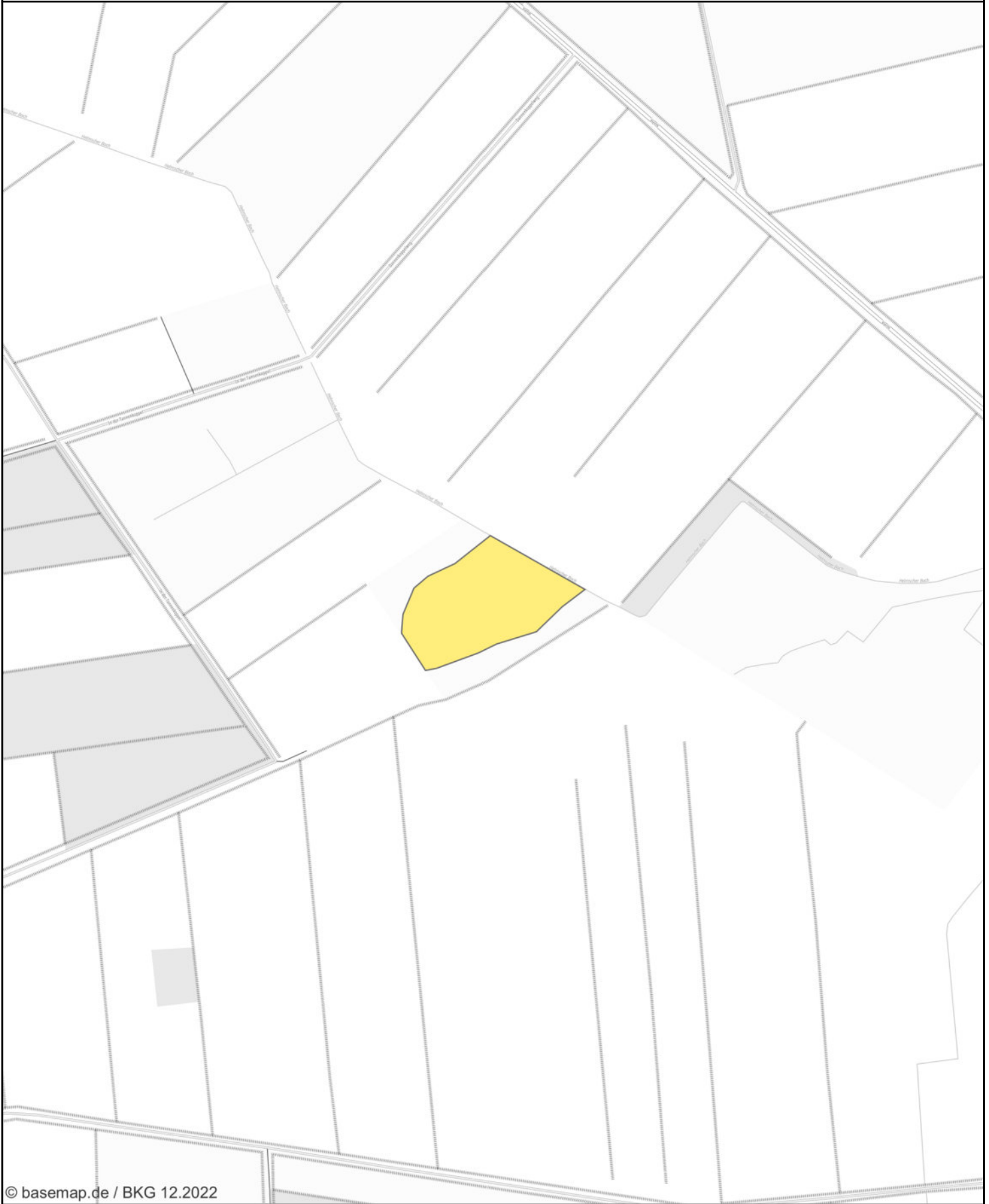
Kartier-Datum 03.06.2014

Änderungs-Datum

Ausgabe-Datum 07.05.2025

Seite 22 von 34

Lage des Biotops



© basemap.de / BKG 12.2022

Basemap_DE

basemap.de Web Raster Grau

 Gesetzlich geschütztes Biotop

0 50 100 m
Maßstab 1 : 5.000



Kartier-Datum 03.06.2014

Änderungs-Datum

Ausgabe-Datum 07.05.2025

Seite 24 von 34

Biotoptypen Schleswig-Holstein**Biotoptyp:** Sonstiges Feldgehölz; Artenreicher Steilhang im Binnenland

Kreis(e) Dithmarschen	Kreis - Nr. 51	Gemeinde(n) Quickborn; Brickeln		Biotoptypnummer 325125982-0406					
Ort / Lage	Ca. 5 km östlich von St. Michaelisdonn und 2 km nördlich von Kuden								
Standorttyp (Geologie)	mineralisch								
Naturraum	Heide-Itzehoer Geest	Naturraum-Nr.	69300						
Hangneigung	steil bis schroff (> 20 bis 44°)	biogeografische Region	atl						
Beschreibung									
Von alten Stiel-Eichen (<i>Quercus robur</i>) dominierte Gehölzbestände an steilen Böschungen beidseitig einer Bahnlinie. Verbreitet treten Sand-Birken (<i>Betula pendula</i>) und Späte Traubenkirschen (<i>Prunus serotina</i>) auf. Die häufigsten Straucharten sind Grau-Weide (<i>Salix cinerea</i>) und Brombeere (<i>Rubus fruticosus</i> agg.). In der Krautschicht herrschen feuchteliebende Stauden und Gräser vor. Im Umgebungsbereich befindet sich landwirtschaftlich genutztes Grünland (überwiegend Weiden) mit artenreichen Gräben.									
Typ der Arterfassung	Arterfassung weitgehend vollständig								
Artenliste (Status Rote Liste)									
Dominant: <i>Quercus robur</i> (*)									
Verbreitet: <i>Betula pendula</i> (*), <i>Dryopteris carthusiana</i> (V), <i>Frangula alnus</i> (*), <i>Galium aparine</i> (*), <i>Lysimachia vulgaris</i> (*), <i>Phragmites australis</i> (*), <i>Prunus serotina</i> (z), <i>Rubus</i> (*), <i>Salix cinerea</i> (*), <i>Urtica dioica</i> (*)									
Herden: <i>Anthriscus sylvestris</i> (-), <i>Epilobium hirsutum</i> (*)									
Selten: <i>Corylus avellana</i> (*), <i>Crataegus monogyna</i> (*), <i>Cytisus scoparius</i> (*), <i>Galeopsis tetrahit</i> (*), <i>Gnaphalium uliginosum</i> (*), <i>Lonicera periclymenum</i> (*), <i>Lythrum salicaria</i> (*), <i>Salix caprea</i> (*), <i>Sambucus nigra</i> (*), <i>Silene dioica</i> (*), <i>Sorbus aucuparia</i> (-)									
Vegetation									
Gefährdung									
979 Sonstige oder gemischte Formen der Beeinträchtigung der Flora, 954.1 Neophyten									
Nutzung									
0 keine									
Maßnahmen									
Literatur/Informationen/Sonstiges									
					Fläche:		21.302 m ²		
					Biotoptyp + ggf. Zusatzcodes (Code/Fl.anteil)				
					HGy	100			
					XHs	100			
§-Biotop (Code/Fl.anteil)									
9	100								
LRT (Code/Flächenanteil)									
Bewertung LRT 1									
LRT-Struktur									
LRT-Arten									
LRT-Beeinträchtigung									
LRT-Erhaltungszustand									
Bewertung LRT 2									
LRT-Struktur									
LRT-Arten									
LRT-Beeinträchtigung									
LRT-Erhaltungszustand									
Schutzstatus (z.B. NSG/FFH mit Gebietsnr.)									
Kartier-Datum		Änderungs-Datum		Ausgabe-Datum					
02.08.2016				07.05.2025					
				Seite 25 von 34					

Lage des Biotops



© basemap.de / BKG 12.2022

Basemap_DE

basemap.de Web Raster Grau

 Gesetzlich geschütztes Biotop

0 50 100 m
Maßstab 1 : 5.000



Kartier-Datum 02.08.2016

Änderungs-Datum

Ausgabe-Datum 07.05.2025

Seite 26 von 34

Lage des Biotops



© basemap.de / BKG 12.2022

Basemap_DE

basemap.de Web Raster Grau

 LRT

0 50 100 m
Maßstab 1 : 5.000



Kartier-Datum 03.08.2016

Änderungs-Datum

Ausgabe-Datum 07.05.2025

Seite 28 von 34

Biotoptypen Schleswig-Holstein


Biotoptyp: Eutrophes Stillgewässer

Kreis(e) Dithmarschen		Kreis - Nr. 51	Gemeinde(n) Brickeln		Biotoptnummer 325125982-0410	
Ort / Lage		Ca. 5 km östlich von St. Michaelisdonn und 2 km westlich von Burg				
Standorttyp (Geologie)		mineralisch				
Naturraum		Heide-Itzehoer Geest		Naturraum-Nr.	69300	
Hangneigung		eben (0 bis 4°)		biogeografische Region	atl	
Beschreibung Naturnaher, von Rohrkolben-Röhricht (<i>Typha latifolia</i>) gesäumter Teich auf einem mit Rindern beweideten Grünland. Der Teich ist von einem Wall umgeben, auf dem Große Brennnessel (<i>Urtica dioica</i>) und Rohrglanzgras (<i>Phalaris arundinacea</i>) vorherrschen. Auf der Wasseroberfläche kommt die Kleine Wasserlinse (<i>Lemna minor</i>) verbreitet vor. Vereinzelt treten Wasser-Knöterich (<i>Persicaria amphibia</i>) und Gemeiner Froschlöffel (<i>Alisma plantago-aquatica</i>) auf.						Fläche: 1.505 m ²
Typ der Arterfassung						Biotoptyp + ggf. Zusatz-codes (Code/Fl.anteil)
Arterfassung weitgehend vollständig						FSe 100
Artenliste (Status Rote Liste) Dominant: <i>Typha latifolia</i> (*) Verbreitet: <i>Juncus effusus</i> (*), <i>Lemna minor</i> (*), <i>Phalaris arundinacea</i> (*), <i>Urtica dioica</i> (*) Herden: <i>Eleocharis palustris</i> agg. (V) Selten: <i>Alisma plantago-aquatica</i> agg. (V), <i>Lysimachia vulgaris</i> (*), <i>Lythrum salicaria</i> (*), <i>Persicaria amphibia</i> (*)						/vr 100
Vegetation						
Gefährdung 910 Verschlammung, Verlandung, 700.3 Eutrophierung (unnatürlich)						
Nutzung 0 keine						
Maßnahmen						
Literatur/Informationen/Sonstiges						
						§-Biotop (Code/Fl.anteil)
						1b 100
						LRT (Code/Flächenanteil)
						3150 100
						Bewertung LRT 1
						LRT-Struktur
						LRT-Arten
						LRT-Beeinträchtigung
						LRT-Erhaltungszustand
						Bewertung LRT 2
						LRT-Struktur
						LRT-Arten
						LRT-Beeinträchtigung
						LRT-Erhaltungszustand
						Schutzstatus (z.B. NSG/FFH mit Gebietsnr.)
Kartier-Datum 03.08.2016		Änderungs-Datum		Ausgabe-Datum 07.05.2025		Seite 29 von 34

Lage des Biotops



© basemap.de / BKG 12.2022

Basemap_DE

basemap.de Web Raster Grau

 LRT und gesetzlich geschütztes Biotop

0 50 100 m
Maßstab 1 : 5.000



Kartier-Datum 03.08.2016

Änderungs-Datum

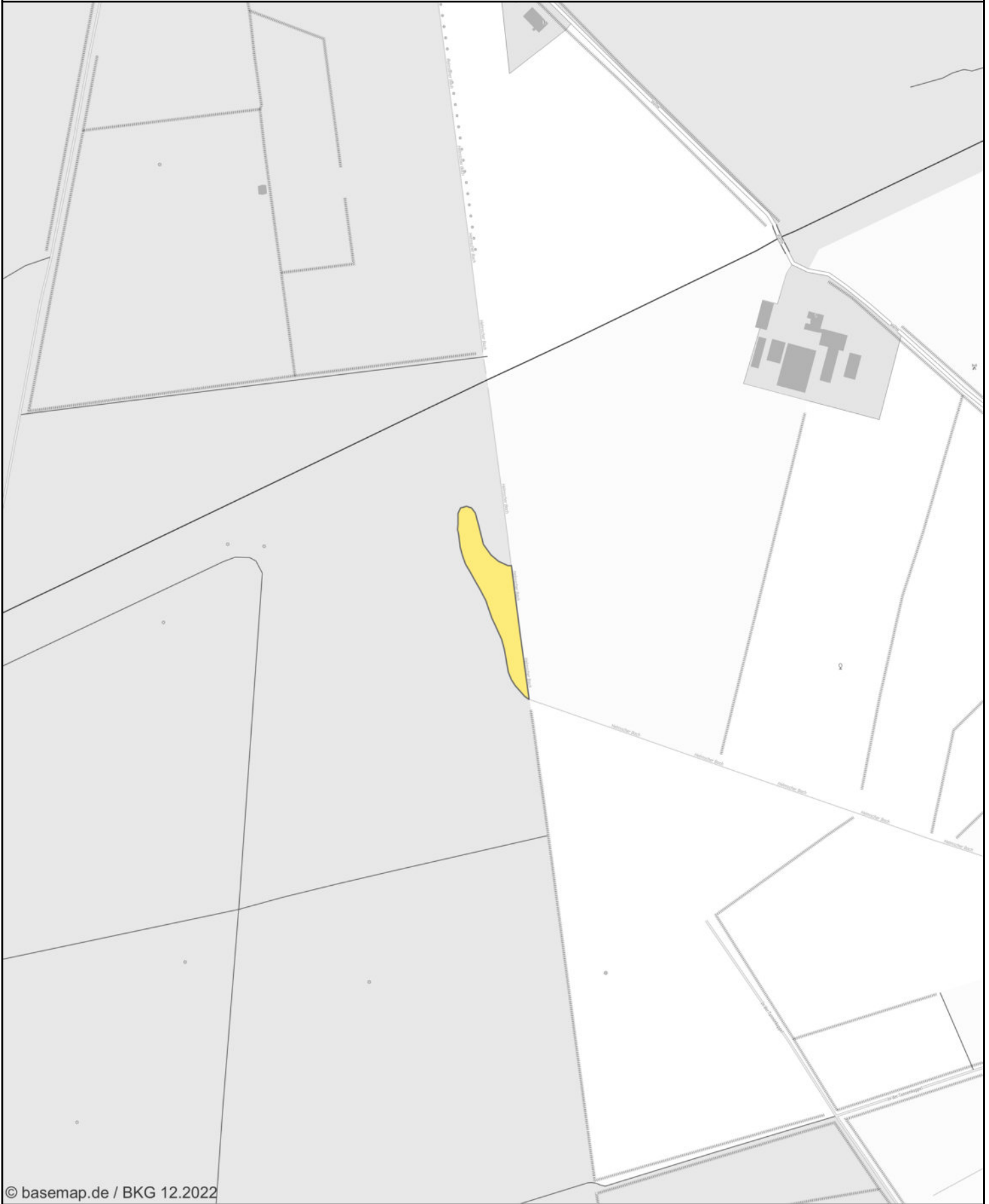
Ausgabe-Datum 07.05.2025

Seite 30 von 34

Biotoptypen Schleswig-Holstein**Biotoptyp:** Degenerierte Moorflächen mit Pfeifengras

Kreis(e) Dithmarschen	Kreis - Nr. 51	Gemeinde(n) Quickborn	Biotoptypnummer 325125982-0411		
Ort / Lage	Forst Christianslust, ca. 3 km östlich von St. Michaelisdonn				
Standorttyp (Geologie)	Anmoor				
Naturraum	Heide-Itzehoer Geest	Naturraum-Nr.	69300		
Hangneigung	eben (0 bis 4°)	biogeografische Region	atl		
Beschreibung Artenarmer Pfeifengrasbestand (<i>Molinia caerulea</i>) am östlichen Rande des Forstes Christianslust. Nach Osten schließt sich ein Maisfeld an.			Fläche: 4.538 m ²		
Typ der Arterfassung			Biotoptyp + ggf. Zusatzcodes (Code/Fl.anteil)		
Arterfassung weitgehend vollständig			MDm 100		
Artenliste (Status Rote Liste) Dominant: <i>Molinia caerulea</i> agg. (*) Verbreitet: <i>Dryopteris carthusiana</i> (V) Herden: <i>Deschampsia flexuosa</i> (*) Selten: <i>Frangula alnus</i> (*), <i>Quercus robur</i> (*)					
Vegetation					
Gefährdung 951 Austrocknung/Anhäufung organischer Substanz			§-Biotop (Code/Fl.anteil)		
Nutzung 0 keine			2a 100		
Maßnahmen					
Literatur/Informationen/Sonstiges			LRT (Code/Flächenanteil)		
			Bewertung LRT 1		
			LRT-Struktur		
			LRT-Arten		
			LRT-Beeinträchtigung		
			LRT-Erhaltungszustand		
			Bewertung LRT 2		
			LRT-Struktur		
			LRT-Arten		
			LRT-Beeinträchtigung		
LRT-Erhaltungszustand					
Schutzstatus (z.B. NSG/FFH mit Gebietsnr.)					
Kartier-Datum	18.08.2016	Änderungs-Datum	Ausgabe-Datum 07.05.2025		
			Seite 31 von 34		

Lage des Biotops



© basemap.de / BKG 12.2022

Basemap_DE

basemap.de Web Raster Grau

 Gesetzlich geschütztes Biotop

0 50 100 m
Maßstab 1 : 5.000



Kartier-Datum 18.08.2016

Änderungs-Datum

Ausgabe-Datum 07.05.2025

Seite 32 von 34

Lage des Biotops



© basemap.de / BKG 12.2022

Basemap_DE

basemap.de Web Raster Grau

 Gesetzlich geschütztes Biotop

0 50 100 m
Maßstab 1 : 5.000



Kartier-Datum 30.11.2021

Änderungs-Datum

Ausgabe-Datum 07.05.2025

Seite 34 von 34